Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

149 (30.6.1900) Mittagausgabe

Figenthum und Berlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich für ben politischen, unter-galtenben und lotalen Theil

Albert Herzog,

für ben Anzeigen-Theil A. Rinberspacher,

fammtlich in Rarlsrube.

Notationsbrud.

Motariell begl. Auflage

vom 9. Märg 1900:

27,052 Expl

In Rarlsruhe und Ume gebung über

15000

Abounenten.

Birtel und Lammftrage Gde

Brief-u. Telegramm-Abreffe: "Babifche Breffe" , Karlsruhe.

Bejug:

3m Berlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei ins Saus geliefert: Bierteljährlich: M. 1.80. Muswarts burch bie Boft bezogen ohne Zufiellgebühr: M. 1.50. Frei ins Saus bei täglich 2malig. Buftellung M. 2.—

Gingelne Rummern 5 Pf

Doppelnummern 10 Bf. Angeigen: Die Petitzeile 20 Bfg., bie Reflamezeile 50 Bfg.

General-Anzeiger der Refidenzstadt Karlsrufe und des Groff. Baden.

De Unabhangige und gelefenfte Tageszeitung in Rarleruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nen. "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nen. "Courier", Anzeiger für Laubwirth-schaft, Garten-, Obst- und Beinbau, monatlich mehrere "Berloojungsliften", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe ericheinenden Beitungen.

Mr. 149.

5.4

nd ift

12

Boft-Beitungelifte 849.

Karlsruhe, Samstag den 30. Juni 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Die Streitfräfte Chinas.

Eine Darlegung über die Streitmacht Chinas wird bei dem ledhaften Interesse, welches dieser Frage im gegenwärtigen Augenblick zukommt, unseren Lesern sicherlich willtommen seine. Gine Armee im europäischen Sinne giebt es in China nicht. Es sind dort über eine Million Soldaten vorhanden, die allerdings nur zum

fleinsten Thoil biefen namen wirklich berbienen. Es existiren in China kleinsten Theil diesen Namen wirstich berdienen. Es existiren in China weber eine militärische Bentralstelle, noch eine gleichmäßiges militärische Drganisation, noch ein gleichmäßiges Ergänzungsund Ausdilbungswesen. Ebenso ist die Ausrilstung und Bewassungs in jeder Prodinz, theilweise sogar in einem und demselben Truppentheil, verschieden. Nach dieser Richtung haben auch die europäischen Instrutzteure verschiedenster Nationalität, die seit 1860 in China thätig waren, und die don ihnen geseiteten der Kriegsschulen in Tientsin, Ranting und Kanton in denen Militärwissenschaften gesehrt wurden, teine wesentliche Ranton, in benen Militärwiffenschaften gelehrt wurden, teine wefentliche Menberung herbeigeführt.

Aenderung herdeigeführt.

Eine vortheilhafte Ausnahme machte in gewisser Beziehung das Truppentorps der Prodinz Tschili, weil der ehemalige Gouderneur dieser Prodinz, Li-Hung-Ischang, dassellbe vorzugsweise durch europäische Offiziere und Unteroffiziere ausdielben ließ, eine gleichmäßige Organisation und Bewassenung und ebenso eine moderne Fechtweise einssichte. Es ist denn auch das Truppentorps von Tschilt, das jest dei Tientsin gegen die europäischen Truppen fampst.

Bas bie Glieberung ber Stärfe ber dinefifchen Streitfrafte angeht, fo mare hierüber furg Folgendes gu bemerfen. Die erfte Stelle nimmt so ware hierüber kurz Folgendes zu bemerken. Die erste Stelle nimmt das Mand schung an nordere der ein, das auch allein die Bezeichnung "Kaiserliches heer" führt. Dasselbe besteht aus den Nachsommen der Mandschus, Mongolen und Chinesen, mit deren hilse die jeht regierende Dhnastie die eingeborene chinesische Ming-Dhnastie zu Ansang des 17. Fahrhunderts stürzte. Die Organisation diese Kaiserlichen Geeres ist heute noch die gleiche wie im Jahre 1642. Das heißt, es zerfällt in acht Banner und diese wieder in Unterabsteilungen, die jedoch stets gesondert nur aus Mandschus, Mongolen oder Chinesen zusammengesetzt sein dürsen, so das nach dem lezten zuberlässischen Kannschen 680 Mandschus, 220 Mongolens und 270 Chinesentompagnien bestanden. Das Bannersetzer refrusirt sich sowohl an Ofstzieren wie Manuschaften ledigsich aus den Bannern selbst, so das die Bannerruppen nach dieser Richtung mehr ben Bannern selbst, so baß die Bannertruppen nach dieser Richtung mehr eine vollständig abgeschlossene Kaste als ein freies heer darstellen. Innershalb dieser Kaste herrscht deshalb auch die allgemeine Mehrpflicht und das Berbot, außerhalb berfelben zu heirathen. Um die Bannerleute, die als die haustruppe ber Dynastie anzusehen sind, an lettere zu fesseln, sorgt ber Kaiserliche hof dirett für ihren Unterhalt und benjenigen ihrer

Berbot, außerhalb derselben zu heirathen. Um die Bannerleute, die als die Haustruppe der Dynastie anzusehen sind, an letztere zu fesselhen, sorgat der Kaiserliche Hof direkt für ihren Unterhalt und densenigen ihrer Familien.

Das Kaiserliche Bannerheer wird auf rund 300 000 Köpfe geschäßt. Der größere Theil derselben, 170 000 Mann, steht in Peting und in den Produzen und 70 000 Mann in der Mandschurei und Mongolei. Demschissen und 70 000 Mann in der Armee den äußeren Produzen. Was dieser des Echter, die in ihrer Petition niedergelegt ist, nicht zu glauben. Dazu kommt, daß, wenn der Zwang sür haben seinen Grund, dieser Verei Geschäßt. der Lehrer der Ansicht, daß der S 38 ausgehoben werden in, dieser der eine dieser der eine dieser der eine Kaiserliche Armee in den hinesischen Produzen angeht, so sehen in ieder der es Echteren der Echter der Echteren der Echter der Echteren Echten der Echteren Echter der Echter der Echter der Echteren E Grünen Bannerheere ber Gouberneure", bas mit unsefahr 500 000 Mann ben größeren Theil ber chinefischen Streittrafte Jeber Gouverneur regelt im übrigen bas Militarwefen innerhalb feiner Probing gang nach Gutbiinten, und gwar werben bie Truppen geworben. Diefelben berrichten aber auch Zivildienste (Strafenbau, Bost- und Rourierdienst) und ihr militärtscher Werth ist für ben Kriegs-

fall ein außerft geringer. Mis britte Gruppe ber dinefischen Streitfrafte muffen bie fogemannten "bisgiplinirten Truppen ber Gouverneure" gelten, die von diesem neben dem Grilnen Bannerherr unterhalten werden, Diese Truppen burfen nur zu misitärischen Zweden verwendet werden, und verschiedene Gouverneure haben der Ausbildung derselben besondere Sorgfalt geschentt, In erster Linie die Gouverneure den Tichili, Schantung und Awangtung. Auch die europäischen Instrukteure haben bisher ausschließlich bei dieser Truppenkategorie, deren Gesammtzahl 300000 Mann betragen mag. Verwendung gesunden. Obenan steht die Proding This in it 50000 Mann, dann tolgt Awangkung mit 30000 Mann usw. Auch das Kaisetliche Bannerheer hat seit dem Taipingsuffinde ein besonderes Korps "disziplinirter Truppen" auszuweisen, dessen Ausbildung nach europäischem Muster erfolgte. Der größte Theil dieser Truppen besteht jedoch in der Mandschurei und Mongolei, und nur 45000 Mann des Kaisetlichen Bannerheeres und die Theil der dissipsinirten Truppen der Gouderneure" sind nach europäischen Begrissen linirten Truppen der Gouderneure sind nach europäischen Begrissen Leberzeit und der Kegierung von Kegierung der Kegierung der Kegierung der Kegierung der Kegierung sich nach meiner Auffahlung eine Berbeugung der Kegierung von Kegierung der Kegierung von Kegierung der Kegierun

Das nun bie militarifche Leiftungsfähigfeit ber dinefifden Truppen Was nun die militärische Leistungsfähigteit der chinesischen Truppen angeht, so muß dieselbe naturgemäß als eine sehr verschiedenartige bezeichnet werden. Im Kriege gegen Japan haben jedenfalls die chinesischen Truppen wenig Widerstandssähigteit gezeigt. Sind seit jenem Kriege auf dem Gebiete der Instruktion und Bewassfnung auch einige Fortschritte zu derzeichnen, so bleibt europäischen Truppen gegenüber doch der kriegerische Sosammwerth der chinesischen heere ein geringer. Aber troppen, so heben auch die "Berl. R. Nachr." hervor, stehen ihnen zwei Fattoren zur Seite, die im Kriege stets eine Kolle spielen werden, die große Ueberlegembeit an Zahl und die Schwierigteiten der Kommunikation und der Verpflegung bei einer Invasion in das ungeheure Keich.

Badischer Candtag. 2. Rammer.

104. Sigung. (Schluß.)

Fortsehung der Berathung über ben Gefehent wurf betr. bie Ubanberung bes § 38 bes Elementarunterrichtsge-

Abg. Wengolbt (natl.): Ich habe bei früheren Verhandlungen über die vorliegende Frage mich gegen die Aufhebung des § 38 ausge-sprochen. Es waren für mich zwei Gründe für diese Haltung maßgebend. Ich befürchtete, daß durch die Aufhebung des § 38 die kleinen Gemein-den in eine unangenehme Lage kämen und der Lehrerstand an seinem Sinflug und feiner Beliebiseit Ginbuge erleiben würde. Bon biefer meine Auffassung hatte mich auch die Haltung ber evangelischen Synobe nicht

entschieden gegen die Ausbebung des § 38 ausgesprochen. Redner verlas diesbezigliche Stellen aus früheren Rammerderhandlungen und führte bann aus, daß die berufliche Erziehung ber Lehrer auf den Organistenbienft hinweift, Der Organistenbienft ift nach meiner Mufbienst hinweist. Der Organistendienst ist nach meiner Aufsfassung eine Berufspflicht des Lehrers. Die Aussedung des Paragraphen 38 ist der erste Schritt zur Entsernung der Religion aus der Schule. Das wird aber die große Mehrheit dieses Hauses nicht wollen mit Außnahme des Reiches der Mitte. (Heiterkeit.) Dem Lehrer geschieht mit dem § 38 tein Unrecht. Wir hätten heute das dorsliegende Sesen nicht, wenn nicht mit zweiselshaften Mitteln eine Agiation in die Lehrerschaft hineingetragen worden wäre. Aeußere Bründe für die Einderingung des Gesehentwurfs lagen für die Kegierung nicht vor, denn es sind nur wenig Fälle von Streitigkeiten zwischen den

dehhalb zur Ordnung.

Mbg. Diet er le fortfahrend: Die Begründung zum Sesehe halte ich nicht sür ausreichend. Ich bin der Ansicht, daß im Interse den Kirche, der Lehrer und der Semeinden der § 38 nicht aufgehoben wird.

Staatsminister Nott: Ich muß mit Entschiedenheit es ablehnen daß die Regierung aus äußeren Gründen ein Seseh einbringt, dan dessen krecht, der Regierung solche Motive zu unterschieden, wie dies der Borredner gethan hat. Bon einer Berufspflicht des Lehrers als Organistann seine Kede sein. Sollte dieser Dienst zum Berufe gehören, so wärt dies im Geseh ausgebrückt. Der Grund warum die Regierung heute sühde Wusselber des § 38 ist, darf darin gesucht werden, daß von dem Iwange, den die Oberschulbehörde ausliben tonnte, sehr selten Sedrauck gemacht wurde. Wenn der § 38 aufgehoben wird, wird die Sache bleiben wie sie ist, es wird nur eine Aenderung in so weit eintreten, als der Organistendienst etwas besser bezahlt wird. Wir brauchen, wie ich noch einmal bedonen will, seinen Iwang, wenn er nicht nötzig ist.

mal betonen will, keinen Zwang, wenn er nicht nöthig ist.

Abg. Wildens (natl.): Ich stehe ber Sache kühler gegenüber wir ver Abg. Dieterle. Bir haben überhaupt keinen Grund uns zu echauffiren. Dem herrn Staatsminister muß ich beistimmen, wenn er sagte, baß ber Organistendienst keine Berufspflicht bes Lehrers ist. Nach bem § 38 bestand bisher ein Zwang für den Lehrer. Den früseren Be-strebungen, den § 38 aufzuheben, standen Kammer und Regierung ab-lehnend gegenüber. Heute ist die Mehrheit meiner Partei für die Aushebung bes § 38 und fur bas borliegende Gefet. Wenn wir bem Gefet unfere Zustimmung ertheisen, so wollen wir bamit nicht ben Schritt ihm unsere Zustimmung ertheisen, so wollen wir damit nicht den Schritt thum, den uns der Abg. Dieterle imputirte, und den Resigionsunterricht aus der Schule entsernen. Davon tann gar keine Rede sein. Wenn wir für das Sesey sind, so haben uns dazu eine Reihe von Spezialfällen ders anlaßt, die zu Zerwürfnissen süge nicht einer nur an die Fälle don St. Koman und Buch a. A. Diese Fälle haben bei den Lehrern berechtigte Nisstimmung hervorgerusen. Es muß übrigens darauf hingewiesen werden, daß sich der Abg. Wacker seiner Zeit in der Kammer gegen die Anwendung des Zwanges ausgesprochen hat. Den Ausführzungen des Staatsministers kann ich beitreten. Daß es mehr im Interesse der Sache liegt, wenn ein freies Vertragsverhältniß zwischen den Bestheiligten besieht, wird wohl Wiemand bestreiten können. Wünschenszwerth ist es aber, daß nach Beseitigung des § 38 die musikalische Ausbildzung der Lehrer die gleiche bleibt.

Direktor bes Oberschultraths Urnsperger legte bie Gründe bar, welche bie Oberschulbehörbe bestimmt haben ihre Stellung gegen früher zu anbern. Prinzipiell wird fich an ben bisherigen Berhaltniffen nichts änderen. Wenn wir zu der Auffassung gekommen sind, daß der § 3 aufgehoben werden kann, so hat dazu die Menge don Klagen über dusübung des Organistendienstes Beranlassung gegeben. Ich wi ibrigens gleich hier bemerken, daß die Ausbildung der Lehrer im Orge spiel die gleiche bleiben wird, damit der Lehrer in der Lage ift, ben Organistendienst übernehmen zu können. Jur Aufhebung hot uns auch die Erfahrung bestimmt, die wir mit einzelnen Fällen gemacht haben. Solche Falle, über bie ja im Saufe icon gesprochen wurde, muffen gu vermeibe gesucht werben und vas kann geschehen, wenn auf Grund der freien Berscindarung der Berhältnisse geregelt werden. Unter den bisherigen Berskältnissen Lehrer da und dort zu seiden gehabt. Das hört auf, wenn das Berhältnis zwischen Geistlichen und Lehrern auf freier Grundlage beruht.

Abg. Zehnter (Ctr.): Das bostehende Geseth hat etwas Intonse-tes. Während die Kirche vollständige Freiheit hat, besteht für die re Seite theoretisch ein weitgehender Zwang. Man will nun aus andere Seite theoretisch ein weitgehender Zwang. Man will nun aus dieser schiefen Situation herauskommen und dies kann geschehen, wenn

Badifder Gefdichtstalender.

(Nachbrud berboten.) 30. Juni.

1462 Schlacht bei Sedenheim, Markgraf Rarl I. von Baben wird 1522 Reuchlin, berühmter Gelehrter und Lehrer Melanchthons,

Billingen wird bon ben mit ben Schweden berbunbeten Bürttembergern belagert (2. Belag.)

Pringeffin AmalieFrieberife von Beffen-Darmftabt, Gemahlin bes Erbpringen Rarl Ludwig von Baben, geb.

Der Einstedser im Baldhause.

Autorifirte Uebersetzung bes Romans von M. E. Brabbon. (Nachbrud berboten.)

(27. Fortfegung.) Einige Augenblide schwieg Drumond, bann richtete er fich lang-fam auf. "Ueber meine Geschichte find Sie vollständig im Jrrihum. Es giebt in dieser Gegend teinen reicheren Gutsbesiger als ich bin. Berben Sie es mir berzeihen, wenn Sie erfahren, was ich Ihnen für immer verbergen zu tonnen glaubte, was ich Ihnen jest aber unbedingt erzählen muß?"

Molly ließ die Hande von ihrem Gesicht niedergleiten und fah Drumond an. In dem bitteren Gefühl ihrer Demüfhigung mertte fie nichts von feiner tödklichen Bläffe. Er war also nicht arm fie hatte sich ihrer Würde, ihrer stolzen Zuruchbaltung entäußert, einen armen Freier zu sich emporzuheben, bessen stolze Demuth, wie sie gloubte, die einzige Schrante war, die ihn von ihr trennte. Bon Thranen verwundeten Stolges fliegen ihr in bie Augen; mit einer machen!"

unwillfürlicen Bewegung beleidigter Burbe richtete fie fich auf und fehrte an ben Ramin gurud, wo fie ihren hut und Dtantel gum Trodnen aufgehärgt hatte. "Ich glaube, das Unwetter ift nun beinabe vorüber, herr Drumond," sagte sie in ruhigem Ton; "möchten Sie bie Gute haben, nachzusehen, ob mein Wagen schon

"Erlauben Gie mir, erft noch einige Borte gu Ihnen gu fprechen, benn wenn fie nach wenigen Minuten Die Schwelle biefes Saufes liberschreiten, werben Gie mir für ewig Lebewohl gefagi haben. Ift es Ihnen miemals eingefallen, bag mein einfames Leben, meine bumpfe Bergweiflung einen anberen Grund haben fonne als Armuth? Wie ichfecht tennen Sie mich, wenn Sie glauben, Armuth sei bas lebel, bas mir bas Leben zur Last machte. Filt mich hat bie Armuth nichts Schredliches; ware fie bas einzige Leid, bas mich bebrückte, fo wurde ich hinausziehen in die Welt, um mir im beißen Kampfe ums Dasein eine angemessene Existenz zu er-ringen! Ich bin ein reicher Mann, — die Kluft, die zwischen uns gahnt, ist eine diel weitere als eine Trennung, die durch die Betichiebenheit unferer Bermogenslage gefchaffen werben tonnte."

"D fagen Sie mir nicht," vief Molly mit flehender Gebarbe, baß Sie nicht auf ber moralischen Sobe fteben, auf ber ich Sie gu etbliden glaubte; ich habe so unerschütterlich an Ihre Ghren-haftigteit geglaubt, bag ich es nicht ertragen könnte, zu hören, baß etwas Schmachpolles Sie aus ber Gemeinsamteit mit ber Welt

"Es giebt Menschen," erwiderte Dumond, "welche bie Bürbe uns berbienter Schnach zu tragen haben, gesellschaftliche Entscheidungen welche die ruchlosen Thaten der Schuldigen an den Unschuldigen rächen. Der Rame, ben zu tragen ich bas Recht habe, wurde vor einer unüberlegten Großmuch getrieben, hatte sie ihn aufgefordert, fünfzehn Jahren entehrt — boch nicht durch mich. Als ein von ihre Hand und ihr Bermögen anzunehmen! Nur wenige Minuten voren vergangen, seitbem Molh gesprochen hatte, und bennoch dachte Energie, hossnungsfreudig und voll Bertrauen zu aller Welt, ging sie schon mit Schom und Berwunderung an ihre eigenen Worte.

"Was fümmert es mich, daß der Name, den Sie tragen, burch Andere entehrt wurde; mir soll er theurer sein als der stolzeste Titel."

"Das Geftändniß meiner Liebe war ein fcweres Unrecht bon mir. Mein Leben ift feit ben letten fünfzehn Jahren ein unwahres gewesen; ich beiße in Wahrheit Georg von Desmond und bin ber entehrte Batte einer ftrafbaren Frau!

"Und Sie brachten es babin, baß ich Ihnen von meiner Liebe fprach!" sibhnte Molly. "D, welche Schmach, — welche Schmach!" Sie eilte zur Thur, brach aber, noch bevor fie biese erreichte, ohnmächtig zusammen.

Mis fie die schweren Liber wieber aufschlug, fand fie fich in bem Geffel bor bem Ramin figend, mahrend burch bie geöffneten Fenfter bie frifche Luft hereinftromte und fie tublend umwehte. Rac und nach tehrie ihr bas Bewußtfein gurud; fie hörte bas Rafcheln ber Blatter und bas Stampfen ber Pferbe bor bem Garienpfortchen; ihr Wagen war alfo angetommen.

Mit unaussprechlicher Bitterfeit erinnerte Molly fich ber Urache ihrer Ohnmacht. Die Stimme Drumond's rüttelte fie aus hrem flumpffinnigen Sinbruten auf.

"Ich wünsche von Ihnen zu boren, daß Sie mir verzeihen," sagte Georg traurig, "damit ich ben Muth gewinne, mich von Ihnen zu verabschieben.

"Wiffen Sie auch, wie tief Sie mich gebemuithigt haben?" er= miberte Molly.

"Ich habe Sie nicht gebemuthigt; für ein so hochsinniges Wesen wie Sie giebt es keine Demuthigung. Sie haben vie ebelften Worte gesprochen, die jemals über die Lippen einer Frau amen. Ungliidlicherweise hatte ich nicht bas Recht, fie anzuhören, ich ertenne jest, daß es Feigheit war, Ihnen bas Geheimniß meiner Schmach fo lange verborgen zu halten. Aber wie hatte ich auch glauben tönnen, daß Sie sich herablassen würden, mich zu lieben, — mich - mich! D, mein Sott, es kann nicht sein! Es ift nur ein Traum, nichts als ein Traum!" (Fortsetzung folgt.)

bie volle Bertragsfreiheit geschaffen wird. Ich bin bereit, diesen Weg zu gehen, aber nur so weit, als höhere Interesson nicht gefährbet sind. Diese können aber bei manchen Gemeinden gefährdet werden. Um dies zu vermeiden, habe ich mir erlaubt, folgenden Antrag zu stellen: "Dem Geseh soll folgender Absah 4 zugenschie werden: Ist in einer Gemeinde me andere Person als der Lehrer nicht gestind

eignet, ben Organistendienst auszumben, so kann auf Antrag ber Kirchen-behörde ber betreffenden Konfession bes Lehrers, bieser vorübergehend dum Organistendienst angehalten werden. Gine angemessene Bergutung-hierfür wird nach Anhörung der Kirchenbehörde und des Lehrers von ber Dberichulbehörbe feftgefest.

Brafibent Gonner theilte mit, baf ber Untrag, ber bon ben Abgg. Zehnter, Mampel und Senossen unterzeichnet worden, eingelaufen ift. Abg. He im burger (B.-A.): Die bisherige Gesetzgebung ist eine Ungleichheit in der Rechtsstellung der Betheiligten. Es ist die Frage ausgeworsen worden: Sehrer der Trganistendienst zu den Pflichten des Lehrers? Diese Frage muß verneint werden. Serade wenn man die historische Entwidelung von Schule und Kirche verfolgt, bann muß man auf unsern Standpunkt kommen. Es zeigt sich bas Bestreben, an die Stelle des Zwanges die volle Rechtsfreiheit zu sehen. Bei den Lehrern ist schon seit vielen Jahren der Bunsch dorhanden gewesen, daß der Par.
38 aufgehoben wird, wenn der Bunsch auch micht so scharf herdorirat vie jeht. Ich freue mich, daß die Nationalliberalen sich dem Standpunkt jenähert haben, den ich früher fast allein vertreten habe. Ich hoffe, daß vie Nationalliberalen auch dei anderen Forderungen, die wir propagiren, fich unferem Standpuntt nabern werben, (Beiterleit.) Daß bie Regierung entgegengetommen ift, fann mit Genugibuung tonfbatirt werben. Den Abg. Dieterle muß ich bemerken, daß man der Regierung keinen Bordvurf machen kann, wenn sie Wünschen, die agikatorisch vertreien werden, entgegenkommt. (Sehr richtig.) Dem Antrag Zehnter können wir nicht
zustimmen, denn er will das wieder in das Geset hineinbringen, was wir

Abg. Fenbrich (Sog.): Wir stehen auf bem Standpunkt ber Trennung vom Staat und Kirche. Unsere Stellung ist damit ganz von felbst gegeben. Die Petition der Lehrer ist beren höherem soialen Empfinden entsprungen. Das bebeutet einen Fortschritt, ber nicht verhindert werden darf. Im Uebrigen fann ich mich ben Ausführungen bes Abg. Heimburger anschließen.

Mbg. Fiefer (natl.): Wenn ich mich in ben Jahren 1892 unb 1896 gegen die Aufhebung bes Par. 38 ausgesprochen habe, so that ich bies, weil ich in einem solchen Borgeben den Anfang, das Unternehmen, die Trennung von Staat und Kirche durchzusühren, erblick. Ich bin aber efagter Gegner diefes Pringips und bin von bemfelben auch nich burch ben Gesehentwurf ber Regierung abzubringen. Ich stebe auf bem Standpunkt bes Antrages Zehnter. Unsere bisherigen Verhältnisse sind bie historische Grundlage unserer kulturellen Entwidelung. Es wird berechtigten Boltsintereffen nicht entsprochen, wenn man so vorgeht, wie es verlangt wirb, benn bei ber größten Mehrzahl ber Kirchenbesucher ift ein würdiger Gefang und würdige mufitalifche Bertretung ein Bedurfnig. Wenn man bie Barantie hatte, bag nach Annahme bes Gesehes ein Dangel an Organisten nicht eintritt, bann könnte man der Vorlage ohne Be benken zustimmen. Diese Sicherheit kann aber Niemand geden. In Intereffe ber Gemeinden tann man die Befeitigung bes jegigen Zuftandes auch nicht wünschen, benn viele Gemeinden haben nur einen Lehrer. Aus biefem Grunde halte ich ben Antrag Zehnfer für ein berechtigtes Ber-langen. Die, bie heute ben Organistenbienst aufheben wollen, werben fpater in Ronfequeng ihrer Saltung bie Entfernung bes Religionsunterrichts aus ben Schulen forbern. Dem tann man aber nicht guftimmen benn Staat und Rirche find mit einander bie Rulturfaftoren gur Erziehung unferes Bolfes. Dem Antrage Zehnter fann man zustimmen, benn er will eine Borfehrung für ben Rothfall schaffen. Der Auffaffung bin ich auch, daß eine beffere Bezahlung ber Organisten eintreten foll; in ben Gemeinden foll bie Bergutung mindeftens 100 Mart betragen, Ich hoffe, daß ber Antrag Zehnter angenommen wird. Geschieht bies nicht, dann werbe ich für das Geseh stimmen, da ich der Ansicht bin, daß nach Annahme des Gesehes nur in Ausnahmsfällen Nachtheile eintreten

Abg. Pfefferle (natl.) rechtfertigte feine guftimmenbe haltung jum Gefebe. Wenn wirklich Rachtbeile eintreten follten, bann wird bie Refierung in ber Lage fein, mit ben ihr gur Berfügung ftebenben Mitteln Abbilfe au schaffen.

Mog. Mu fer (B.-B.) ging bes Räheren auf ben Berlauf ber De-batte ein und führte aus: Die Situation fann man am Schluffe ber Berhandlungen dahin präzisirer, daß ben bon den Abg. Dieterle vet-tretenen Standpunft in der Diskussion Niemand getheilt hat. Der Standpunkt Dieterle's wurde noch wesentlich erschüttert durch den Zehnter'schen Antrag, durch den die von dem Abg. Dieterle vertretene Auffassung nicht getheilt wird. Die Haltung Fiesers ist etwas gefährlich; er sprach von den höheren Interessen, denen Nechnung getragen werden muß. Wenn nun bie Katholiken ein höheres Interesse weniger im Orgestpielen als in ber Bulassung ber Orben erbliden, bann muß herr Fieser in Konsequenz seiner heutigen Auffassung für die Zulassung ber Orben sein. (Heiterteit.) Wir sagen, ber Lehrer muß ein Recht darauf haben, daß er seine Leiftung nur bann prafentirt, wenn er will. Mit biefer unferer Auffaff-ung bewegen wir uns in ben Bahnen bes Rechts und ber Serechtigfeit.

Abg. Mam pel (Antif.) trat für den Antrag Zehnter ein. Nach einem Schlußwort des Antragstellers Zehnter und des Be-richterstatters Hennig wurde die allgemeine Debatte geschloffen.

In ber Spezialberathung ergriff Niemand das Wort.

Der Antrag Zehnter wurde mit 29 gegen 20 Stimmen absgelehnt und dann das Geseh in der Fassung der Kommission mit
32 gegen 17 Stimmen angenommen. Gegen das Geseh stimmte das Centrum und ber Abg. Dampel.

Abg. Fiefer (natl.) berichtete hierauf über einen Antrag ber Bub-gettommission zu Titel 9 ber Ausgabe bes Bubgets bes Ministeriums ber

biejenige Summe bewilligt werben wolle, welche in bem f. 3t. vorgelegten Kammervorschlag enthalten gewesen ist, b. h. die Summe von 1,250 000 Mart, nicht wie auf Grund einer irrthumtichen Annahme beschlossen wurde, von nur 1,200 000 Mart.

Rach einer turzen Bemerkung bes Staatsministers Nott wurde ber Antrag angenommenund barnach bie Sigung geschlossen, Nächste Sigung: Samstag halb 10 Uhr. Betitionen.

bn Rarfsrnfe, 28. Juni. Der Bericht ber Berfaffungsund über die Wahlordnung, erstattet vom Abg. Heimburger ist soeben erschienen. Aus benfelben geht hervor, daß die bekannten Kantelen der Nationalliberalen die Instimmung der Mehrheit nicht gefinden haben. Demgemäß empfiehlt bie Kommiffion in erfter Reihe bie Ginführung bes bireften Wahlrechts nach Dlaggabe bes Reichstagswahlrechts mit der Modifitation, daß Städte, die mehr als einen Abgeordneten zu mahlen haben, nicht in Ginzelmahlbegirte eingetheiltwerden, sondernalleihre Abgeordneten gusammen im gleichen Bahlsgange wählen. In zweiter Neihe schlägt sie die Einführung des Proportio-nalverfahrens auf Grundlage des Dreesbach'sche Gesehentwurfs vor. Des Weiteren stellt die Kommission in Bezug auf die Deutschrift ber Regierung in Diefer Angelegenheit ben Antrag, Die Rammer wolle erflaren, bag in den in Der Denfjdvift bargelegten Borichlagen ber Regierung eine geeignete Grundlage für eine Berftanbigung nicht gefunden werben fonne. Die Reformbeburftigfeit ber erften Rammer ei auguerkennen; die Rommiffion wurde in eine Bermehrung ber Mitgliedergaht einwilligen unter ber Boransfehung, bag baburch bas Stimmenverhaltuig ber beiben Saufer nicht eine wefentliche Umanberung erfahre, fie muffe aber in Uebereinstimmung mit ber Regierung eine Aenberung bes Budgetrechts zu Gunften ber erften Rammer ablehnen.

Tages: Rundichan. Dentiches Reich.

* Der banrifche Landtag wurde gestern, Donnerstag Bormittag nach neunmonatlicher Tagung bis auf weiteres bertag Der Raifer und bie alten Garbiften.

= Stiel, 28. Juni. Der Raifer verließ heute Bormittag gegen 11 Uhr die "Hohenzollern", fuhr mit dem Verkehrsboot zur Barbarossabriide und begab sich von hier zum Schlosse. Im Schlosse stieg er mit seiner Umgebung zu Pferbe und ritt nach der Matrosentaferne, wo er auf bem Sofe ben Appell über bie ehe maligen Garbiften abbielt.

Un bem Appell nahmen 2400 alte Krieger theil; biefelben waren in einem offenen Biered aufgestellt. Auf bem rechten Flügel befanden sich bie Fahnen und die Musit bes Seebataillons owie die Reserveoffiziere. Auf Ginlabung hatten fich eingefunden: Der Oberpräsibent v. Röller, Abmiral v. Köster, Bizeabmiral v. Senden-Bibran und Andere. Der Raifer, welcher die Uniform des ersten Garberegiments angelegt hatte, erschien mit bem Prinzen Seinrich, bem General b. Pleffen, bem Flügelabjutanten p. Berg und bem Korpettentapitan Grumme beritten. Generalmajor v. Sopf ner ftellte bas Komitee vor, an beffen Spige Brauereibefiger Jakobsen sich befand. Während die Anwesenden das Haupt entblöß ten und die Musit ben Prafentirmarich spielte, ritt ber Kaifer burch bie Reihen und fprach viele alte Garbiften an.

Sobann hielt ber Raifer eine turge Unfprache an bieselben, worin er sagte, er hoffe, daß sie ihre Treue und vaterländische Gesinnung bewahren, auf ihre Umgebung übertragen und in dieser Weise weiter prheiten bis an bas Ende ihrer Tage. Er freue fich Schmibt in Mannheim, außerordentlich, die Garbiften in so großer Bahl verfammelt zu sehen und bante benfelben. — Brauereibefiger 3 a tob fen erwiberte, bie Sardisten erneuerten ben Schwur unverbrüchlicher Treue und Liebe gu Raifer und Reich. Rebner folog mit einem breifachen Surrah, worauf alle Anwesenben bie Nationalhymne fangen. Sobann nahm ber Raifer ben Barabemarf d in Bugen ab.

Franfreidz.

= Paris, 28 Juni. In ber Rammer interpellirte heute ber Nationalist Firmin Faure bezüglich ber jüngft durch ben Kriegs- nannt: 3u Betriebstontroleur Geinrich Gichein fon- nimister Andre erfolgten Ernemnungen im Generalstab und im ffon Rebterer unter Bersehung gum Großt, Betriebsinspettor in Beibel-Kriegsminifterium, welche eine Berletung ber Dienftborfctiften enthielten, da diese die Bornahme biefer Ernennungen bem Chef bes Generalftabs, jest General Delanne gutheilen. Faure wirft bem Rriegsminifter bor, Offigiere ernannt gu haben, welche notorifde Frennbe Bicquarts feien. Er mirft bem Rriegsminister ferner vor, die Drenfusangelegenheit wieder aufstand Maldshut zur Bersehung bes leben lassen zu wosten (Unterbrechungen, Lexm). Der Chef des Stationsamtes,

Seneralstabs Delanne habe sich geweigert, die Ernenmungen ans zurkennen, weil ihm das Necht zustehe, diese Offiziere zu ernennen Großh, Betriebsinspettor in Offenburg, die Stationskontroleure Ludwo. (Bewegung). Der Redner solos mit solchen Angrissen auf das Düball, Friedrich Rahungsdann Schmidt der Er. Güterbers

erhalten, er will die volle Berantwortung für feine Sandlungen übernehmen. Er erklärt, daß das Defret von 1890 in keiner Beise verletzt worden sei. Das Demissionsgesuch Delanne's hat Letterer selbst nicht anders als eine Kundgebung für die versetzen Bureau-

vorstände aufgefaßt. Ratifemit Lafies bie Tribune und weift ein Bort bes beutiden Raifers über ben Berfall ber lateinifden

Raffe gurud. Der Raditale Abg. Dubien bringt folgenden Antrag ein: "Die Rammer billigt bie Erflärungen ber Regierung. Marcel Gembat verlangt für folgenden Untrag ben Bor rang: "Die Kammer ift entschlossen, nicht zuzugeben, bag bie den Solbaten fo ftreng auferlegte Disziplin für die Offiziere aller Grade weniger ftreng gehandhabt werbe." Der Borrang wird micht eingeräumt.

Dubiens Untrag wird mit 306 gegen 220, Sembats Untrag, als Zufas bazu, mit 328 gegen 179, und bas Gange mit 301 gegen 226 Stimmen angenommen.

Amtliche Rachrichten.

Seine Rönigliche Sobeit ber Großherzog haben Sich unter bem 16. Juni bs. 38. gnabigst bewogen gefunden, bem Ober-Regierungs-rath Friedrich Mertel bei ber Generaldirettion ber Staatseisenbahnen

bas Rittertrenz Höchftihres Orbens Berthold bes Ersten zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben unterm
9. Juni bs. 3s. gnäbigst geruht, bas Kollegialmitglieb ber Generalbirettion ber Staatseifenbahnen Ober-Regierungsrath Friedrich Mertel auf fein unterthänigstes Unsuchen unter Anertennung feiner langjährigen

treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm
20. Juni 1. J. gnädigst geruht, bei der Eisenbahnverwaltung

ben Bahnbermaltern Berth. Som iber und Abalbert Deister in Karlsruhe sowie ben Bureauborstehern Sbuard Philipp und hersmann Mag unter Berleihung bes Titels "Betriebsinspettor" an Schmiber, Deisler und Philipp und bes Titels "Güterinspettor" an Wag, die etatmäßigen Umtsftellen von Centralinfpettoren,

jum Silfsarbeiter ber Generalbireftion unter Berleihung bes Titels "Regierungsaffessor" ben Referendar Alois Enbres, jum Bahmer-walter ben Betriebstontroleur Karl Bitterich bei ber Generalbirettion unter Berleihung bes Titels "Infpettor",

gu berleihen: bem Bahnberwalter Auguft Gifele in Diffenburg ben Titel "Infpettor",

Bu ernennen: jum Bureauborsteher ben Rebisor Rechnungsrath Ludwig Plod Belaffung bes Titels "Rechnungsrath",

gu Bahnverwaltern: ben Revifor Sans Bipf bei ber Generalbirettion:

bie Betriebstontroleure:
Josef Bertram in Freiburg und Konst. Hold in Mannheim, zu Revisoren bei ber Generalbirektion:

ben Bahnbermalter Georg Bogt in Achern, bie Betriebsfetretare Albert Albrecht, Theodor Lang, Karl Itta, Emil Ditter, Franz Bleile, Josef Döbele, August Conrad, Karl Baus mann, Abolf Haag, Theodor Kiefer und Julius Dürr, zu Oberbuchhaltern bei ber Eisenbahnhaupttasse:

bie Betriebsfetretare Georg Rud, Chuarb Bechmann, Felig

Spiegel und Abolf 31g, 3um Registraturaffiftenten Friedrich Ropf, gu Stationstontroleuren:

Die Gutererpeditoren Lubwig Duball in Mannheim, Ferbinanb Benrether in Rarleruhe, Friedrich Rat in Mannheim und 30h.

Die Stationsbermalter Jofef Rech in Mühlburg, Ostar Urm= brufter in Mazau, Johann Efchbach Karlsruhe-Westbachnhof, Friedrich Bollerer in Bimpfen, August Schwarz in Graben-Neuborf, Friedrich Bimmermann in Rheinau, Mag Sheib in Schopfheim, ben Berwaltungkaffistenten Friedol. Sch lötter lein in Ronstanz

bie Betriebsaffiftenten Georg Saufer in Bafel und Beinrich Deifter in Ronftang,

Mit Entichliegung bes Groft, Minifteriums bes Groft. Saufes und ber auswärtigen Angelegenheiten bom 23. Juni 1. 3. wurden ernannt: ju Betriebstontroleuren: Stationstontroleur Robert Schmibt ftang, Letterer unter Berfettung gum Großb. Betriebsinfpettor in berg, jum Rebifor bei ber Großh. Generalbireftion Betriebsfefretar Rarl

verfett: Bahnverwalter Infpettor August Gifele in Offenburg jur Großh. Generalbirettion, Bahnbermalter Johann Stahl in Balbas hut jum Großh. Betriebsinspettor in Rarlsruhe und Betriebstontroleur

Theater, Runft und Wiffenichaft.

= Stadtgartentheater Rarlornhe. lieber bas Schaufpiel "Der Probefanbibat" bon Mag Dreger, mit bem fich am Sonntag bas Schauspiel-Ensemble Martin Rlein einführen wird, liegen Die glangenbften Berichte bor. Im Deutschen Theater in Berlin fand "Der Probefandidat" einen großen, ja einen fturmischen Erfolg. Zahllose Hervorrufe nach jebem Afte, stellenweise often-tativer Beifall bei offener Szene. Das Schauspiel, bas auf ber Bühne bes Stadtgartentheaters burchgebend mit ersten Kräften befest, ift auf bas forgfältigfte bon herrn Regiffeut Subert Reufch borbereitet worben; wir burfen fomit einem genugreichen Abend ent-

4 Berrenalb, 28. Juni. Nächsten Dienstag, ben 3. Juli, Abends 81/2 Uhr, beranftaltet herr hans Goroeber aus Rarlarube mit ber Rongertfängerin Frau U belsbon Dunnch aufen aus Strafburg im Saale bes Konberfationshaufes einen Kongertabend, an bem Lieber von Brahms, Schubert, Rubinftein u. a. gu Gehör gebracht werben. Herr Schroeder wird außerbem zwei feiner besten Biolinsolo spielen. Der junge Künftler, der in ber Vabischen Restdenz seiner hohen musikalischen Begabung halber schon lange geschätzt und überall gern gehört und gesehen ist, tritt bor unfer Bublitum gum erften Male und wir tonnen ihm nur wunfchen, bak ihm ber Erfolg feiner Beimathftabt fier treu bleibt. - Frau Bertha Abels von Minchhaufen ift in ben Strafburger Rongerffalen gu Haufe und bisher außerhalb weniger aufgetreten, boch läßt auch ihre von bort vielgepriefene Runft bas Beste erwarten. Wir zweifeln nicht, baf auch bon unferen Ginwohnern und Sommergaften Diefem Runftlerpaare ein reges Intereffe enigegengebracht wird. Bir werben nicht verfehlen, fpaier ausführlicher über ben funftlerischen Erfolg au berichten.

= Berlin, 28. Juni. Der Borffand bes Berliner Goethebunbes hat bem Bolizeiptäfib enten von Berlin ben mir übermittelten Gruße spreche ich meinen herzlichen Dant aus." Borichlag gemacht, eine Sachverständigentommiffion = Friedrichshafen, 28. Juni. Nachbem bie See ruhig ge-Borichlag gemacht, eine Sachberftanbigentommiffion Ju bilden, welche ben polizeilichen Ausführungsbeamten berathend worden war und fich ber Sturm gelegt hatte, tomnten gestern bie em fehlen wegen ber vielfach zerstörten Bertehrsmittel. Ift. 3ig.

zur Seite stehen soll, wenn es sich um die Beseitigung von Sachen aus Hafen in Pontons liegenden ca. 100 Gasflaschen in die Baltons Schausenstenungen handelt, bei benen ein fünstlerisches Inte- halle des Zeppelin's chen Luftballons verbracht woroollem Berftandnig ber in Frage flehenben Interessen hat ber Polizeis

brafibent biefes Anerbieten angenommen. = Moln. 29. Juni. Im fommenben Jahre, in ben Monaten Juli ober August arrangirt ber Rolner Manner-Gefang-Beftehens einen Gefang-Bettftreit im größeren Stil. Berein wurde im Jahre 1851 gegründet und ift theils burch feine hervorragenben fünftlerifden Rongerte wie auch burch feine vielen Gangerreifen troffen worben. weit fiber bie Grengen ber Probing hinaus, bei feinen Sangesfreunden beliebt und bekannt. Auf vielen Wettstreiten hat er selbst hochste Preise ersungen, so unter anderem den von S. Maj. Wilhelm II. gestifteten I. Kaiferpreis große goldene Medaille in Koblenz i. 3 1889. Es werben zu biesem Gejangs-Feste an die Bereine bes In und Auslandes zahlreiche Einladungen ergehen und wird wohl eine große Betheiligung nicht fehlen. Da außer cirfa 40 theils werth-vollen Kunftgegenständen noch 15,000 Mark Gelbpreise für beste Leistungen ausgesetzt werden, so bieten sich hier sür die reiselustigen Sangerwelt Gelegenheiten, außer dem Besuch der altehrwürdigen Stadt Roln mit ihrem ewigen Dome und herrlichen Gehenswürdigfeiten am ichonften ber beutschen Strome, auch in ben Gangerfollachten preisgefront hervorzugehen. Wir glauben ben hiefigen gibt vorgenannter Berein auf besfallfige Anfragen gerne jebe ge-

munichte Ausfunft. = Mains, 28. Juni. Auf bas Telegramm bes Dberburger meifters & a f ner an ben Raif er ift folgenbes Antworttelegramm eingelaufen: "Es fat mid gefreut, bag bie Feier bes Seburts tags Gutenbergs in Anwesenheit Gr. fonigl. Hobeit bes Großherzogs und Höchffeiner erlauchten Gafte so glangend verlaufen ift, und daß bie bortige Burgerschaft auch meiner gedachte. Für die

reffe und öffentlich-fittliche Bebenken in Konflift tommen können. In ben, sobaß bie Füllung bes Ballons bewerkstelligt werben vollem Berständnis ber in Frage flebenden Interessen hat der Polizei- tann. Morgen findet ein Fesselballon-Auf fieg statt zum 3wede ber Erforschung ber Windverhaltniffe in Bezug auf Starte und Richtung burch Profeffor Sergefell aus Stragburg, Born fand bes meteorologifchen Inffituts. Dem Aufftiege bes Luftichiffes Berein "Bolyhymnia" bei Gelegenheit feines 50jahrigen fieht fomit fein Sinberniß mehr im Bege. Allgemein gilt ber nachfte Samstag als Termin bes Aufstiegs. Infolge bes gefteigerten Frembenvertehrs auf bem See find polizeiliche Bortehrungen ges

Bermischtes.

* Ricl, 28. Juni. (Telegr.) Bei bem Sanbicap bes taifer-lichen Dachtflubs von Ederforben ach Riel gewann ben erften (Hobenlohe) Preis "Lasca", ben zweiten Preis erhielt "Norbweft", ben britten "Medora", ben vierten "Spbarita", ben fünften, Meteor".
* Maing, 28. Juni. Durch ben Wellenschlag eines Rhein-

bampfers fant heute Bormittag ein mit Steinen belabenes Schiff in ber Rabe von Rierstein, wobei It. Fft. 3tg. brei Shiffer bes Steinschiffes ertranten.

* Junsbruck, 26. Juni. Aus bem hinteren Det that tommt bie Nachricht, daß die Gletfcher dort heuer in besorgniferregen-Sangesfreunden biefe Mittheilung nicht vorenthalten zu dürfen und ber Beife wach fen. Der Bernagigleticher ift im Juni allein um mehr als 6 Meter borgerudt. Das Beden bes Gisfees fullt fich in ber letten Beit fehr ftart. - Geftern trafen zwei Ravallerie-Offiziere aus Saarbruden auf einem Dift angritt nach Benebig in Bogen ein. Gie haben täglich rund 100 Rilometer gurudgelegt.

Längstens morgen Mittag hoffen sie in Benedig zu fein. Ift. 3tg. * Mabrid, 28. Juni. Die Provinzen Murcia und U1 = meria wurden burch fchredliche Ueberfchwemmungen heimgesucht. Die Fluffe fteben fechs Meter über bem gewöhnlich Ribeau. Gifenbahnen, Die Ernten, gange Dörfer find gerft ort. Biel Bieh und Menschen find um getommen. Gengetheiten

Ehranen verwundeten Giolges friegen ihr in Die Angen; mit eine

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK g Mannheim, Ferd. Wehrether ber Großh. Gütervers g Karlsruhe, Friedolin Schlötterlein bem Dampfschiffshrtsinspettor in Konstanz, Seorg Hauser bem Stationsamt Basel, heinrich Meister bem Großh. Stations.

ami konifung, ferner wurde übertragen: bem Bahnverwalter Hans Zipf bas Stationsamt Achern, ben Stationstontroleuren Josef Rech bas Stationsamt Mühlburg, Ostar Armbrufter bas Stationsamt Maxau, Johann Esch bach bas Stationsamt Karlsruhe-Welbsahnhof, Friedr. Bollerer das Stationsamt Wiesloch, August Schwarz bas Stationsamt Graben-Neuwoof, Max Scheib das Stationsamt Schopfheim und Friedrich Zimmermann, beaf Schriftensamt Rheinau. Unter Zurudnahme ber Bersehung des Bahnderwolfters hön ig in Billingen nach Konstanz wied das Stationsamt Konstanz dem Bahnder-

walter Josef Bertram in Freiburg übertragen.
Mit Entschließung Großt, Ministeriums der Finanzen bom 22. Juni ds. 33. wurden verseht: die Finanzassessoren: Abolf Bil che in Mannheim jum Gefretariat Gr. Steuerbireftion,

Friedr. Eich e in Singen gum hauptzollamt Mannheim, Eugen Roihmunb in Sädingen zum hauptsteueramt Singen, Josef heitmann in Freiburg zum Finanzamt Mannheim. Bermann Winterhalter in Lahr zum Hauptsteueramt Frei-

Mbert Dammert in Baben gum Sauptfteueramt Labr.

Badifde Chronit.

* Seidelberg, 28. Juni. In der philosophischen Fakultät ist Fräulein Sophie Bernthsen, Schwester des Chemikers Brof. Dr. Angust Bernthsen in Mannheim, nach glanzend abgelegtem Staatsegamen jum Doftor ber Philologie promovirt worden.

* Obenheim (A. Bruchfal), 27. Juni. Seit einiger Zeit treibt hier ein sogenannter "Geist" sein Unwesen. Er wurde mehrere Male von den Einwohnern beobachtet benen der ungewohnte Andlich ber in leinene Tiidern gehüllten Ericheinung in menschlicher Geftalt jabes Entfegen einflößte. Geit 800 Jahren will biefer Beift nach feinem Gelbftgespräch, welches von einigen Leuten angehört wurde, Feuersauglm erdulben muffen. Das fürglich hier aufgefundene Gelb will er bor etwa 800 Jahren zu frommen Zweden gestiftet haben und könne nicht eber Erlöfung finden, als bis man bas Gelb wieber an feinen Ort gebracht hatte. In ber Rabe ber hier fürzlich abgebrannten Ge-bäulichleiten wurde das Gespenst einige Tage vor ben Branden bemertt und gwar zu eben berfelben Rachtftunde, als fpater bas Teuer ausbeach. Gine etwa 200 Mann ftarte Menge verfammelte fich in ber barauffolgenben Racht, um ben Geift zu feben, hatten fich aber zur Sicherung mit Prügeln und Sensen bewehrt. Diesmal tam ber Geist wicht. Er scheint Lunte gerochen zu haben. Die Senbarmerie machte jüngst Rachts auf das Gespenst Jagd und glaubt, es mit einem

recht gefährlichen Subjett zu schaffen zu haben. (Krchg. 3tg.)
* Pforzheim, 27. Juni. Die Bäckereis und Marines Ausstellungen im Saalbau erfreuen fich fortgeseht eines fehr zahlreichen Besuch, und insbesondere ift auch ber Frembengugug in ben letten Tagen ein lebhafter. Gine anerfennenswerthe Beftimmung trafen bereits am Montag bie Inhaber einer hiefigen Silberwaarenfabrik. Sie ließen ben Betrieb Nachmittags 4 Uhr ruben und schenkten ihren Arbeitern Gintrittsfarten gu ben beiben Musfiellungen.

Piffein (A. Bforgheim), 29. Juni. Unfer Sangerbund (gegrindet 1857) feiert in ben Tagen bes 30. Juni, 1. und 2. Juli feine Fahnenweihe, berbunden mit Wettgesang. 26 Bereine werben fich baran betheiligen, außerbem fingen noch 8 Bereine ohne Preisbewerbung. Der feftgebenbe Berein unter Leitung bes herrn Frit Neuert aus Bforzheim gibt am Borabend ein Konzert imter Mit-wirkung ber herren Goge (Bioline) und Start (Cello). Die Musitausschußmitglieder des badischen Sängerbundes herr Hoffapellmeister Langer-Mannheim und herr Musikvirektor Scheidt-Karlkruhe haben das Amt der Preisrichter übernommen.

verstimmelt wurde heute Morgen 10 Uhr vom Buge ber Lofalbahn Rehl-Buhl zwischen Memprechtshofen und Freiftett ber 83 Jahre alte Landwirth Red von hier. Red, der tanb war und die wieder= holten Signale ber Lokomotive nicht hörte, ging auf bem Bahn geleife und war es jedenfalls burch die kurze Entfernung zwischen bem Buge und bem Berungludten bem Bugführer nicht möglich, ben

Bug borher gum Stehen gu bringen. 3 Lahr, 28. Juni. Der Bürgerausschuß genehmigte den Antauf 6 weiteren Grundstüden im Gesammtumfange von ca. 800 Ruten den Gesammtpreis von 8286 Mart 13 Pfg. zur Erwerbung bes ebauplahes für die Artillerietaferne und ferner die fadträthlichen Anfrage bezüglich Bereitstellung bes Artillerie-Ererzierplages. Eine weitere Borlage betraf bie Erbauung und Bereitstellung einer Artifleriefaserne Der Stabftaffe erwachsen hieraus jährliche Ausgaben neon 87,832 Mart, benen Einnahmen bon 86,960 Mart gegenüberstehen. eine wesentliche Belaftung ber Stadtkaffe ist also nicht zu erwarten. Die Aufwendungen für das nicht unmittelbar zum Bauplat benöthigte Gesbäude belaufen fich auf 37,500 Mart. Auch diese Antrage fanden die Ruftimmung bes Bürgerausschuffes. — Der erfte Spatenftich jum Bau

unferer Artillerietaferne ift gestern erfolgt. * Freiburg, 28. Juni. Gine Bolfsbibliothet und Bolfslefehalle foll bier eingerichtet werben. Der gange Betriebsaufwand ift auf

Mt. jährlich normirt. Freiburg, 28. Juni. Gestern spielte sich der letzte Ust einer "Wälbler-Wähler-Geschichte", die recht unwählerisch verlief, vor der hiesigen Straftammer ab. Auf der Unklagebant saßen elf Personen, "Thäler" und "Wälbler", wie sie sich gegenseitig mennen, aus Simonsswald und vom Berge driften, aus Kahensteig, Männer von 30 bis 60 Jahren, in angesehenen Stellungen; fie ftanben unter Anflage wegen Theil-nahme an einer Schlägerei, woburch eine schwere Rörperberlegung berursacht wurde, In Griesbach, einem Zinken von Altsimonswald, fand am 16. Januar 1899, im dortigen Gasthaus eine Hochzeit statt, wie üb-lich, war eingesaben, wer aus der Umgebung kam. Auch 6 bis 8 Wäldler aus Rabenfleig, bas nach Furtwangen gehört, hatten fich, theils mit Frauen, eingefunden und es herrschte von Mittag an eine fröhliche Stimm= Gegen Abend wurde ein Jagertang aufgeführt, bann hielt ber Bur ung. Gegen Abend wurde ein Jägertanz aufgefuhrt, dann weit der Burgermeister eine Rebe, in welcher er die Harmonie, die sonst nicht immer bei Zusammenkünsten herrsche, hervorhob, und die das Fest verschöne usw. Mit der Harmonie war es nunmehr aber vorüber. Eine ungeschiete Behandlung beim Jägertanz und eine tatklose Aeußerung eines Katensteigers über die in bester Abstäckene Bürgermeistersrede regte die Partiesleibenschaft auf, Sticheleien begannen und als um die siebente Abendsstunde der Dolbondauer Th. Kirner von Kahensteig zum Hosbauer Ab. Schultis von Albsimonswald, weil vieler ihm den Jutrunt verwegerte, sonte Seit Du zum Mezirksreich genöhlt murdest bis Du mohl stolzer ges sagte: "Seit Du jum Begirtsrath gewählt wurdest, bis Du wohl stolzer ge-worben", verschärften sich die Reibereien. Nach verschiedenen Bemert-ungen warf A. Schultis ein Weinglas zwischen die Kahensteiger, barauf tourde der Dolbenbauer zu Boden gerissen, geschlagen und mit Füßen getreten, so daß er die Besinnung versor und in der Einschente erst wieder zu sich ich dam. Abends nach 9 Uhr wollten die Kahensteger auf den heimeg, das war für die Simonswalder, in denne es sortlochte, das Zeichen, nachmals leskulcklagen, dass Beichen, nals loszuschlagen, benn ber Furiwänglerhofbauer Clemens Kalien bach, ber einzige angeklagte Ragensteiger, hatte gesagt: "Die "Thäler" sollen bie "Wälbler" noch tennen lernen. Wie sich die Ragensteiger zum Aufbruch rüsteten, fielen die Simonsthäler über den unschuldigsten der Ragensteiger, dem 40jährigen Hofpächter Bernhard Offenburger her, Rahenheiger, dem 40jahrigen Hoppachier Verngard Offendutzet het, stießen ihn zu Boden und mißhandelten ihn mit händen und Füßen deraut, daß er heute, nach anderthalb Jahren, noch teine rechte Arbeit verzichten lann. Hierbei schlug der Kahensteiger Furtwänglerhofbauer mit einem Schwenfkijbel dazwischen. Nach der Schlägerei suhr er vie Berleiten im Schwegestöder nach Kahensteig. 37 Zeugen, 2 Sachverständige und 5 Anwälte fraten in der Verhandlung, die von Morgens halb 9 Uhr und 5 Anwälte fraten in der Berhandlung, die von Morgens dato 3 ugt die Abends 9 Uhr dauerte, auf. Tropdem konnte eine rechte Klärung über die Theilnahme aller Thäter nicht festgestellt werden. Nur zwei wurden bie Theilnahme aller Thater nicht festgestellt werben. Auf growen beit Erfat von Unterstützungskoften für 3—3,50 bez. 28—32 M., Gurfen per 100 Stück 10—18 M.

Der Gerichtshof verurtheilte bie Angebleibenbe Rörperverletung, klagten Albert Schultis von Oberfimonswald und Franz Sales Wehrle von Bleibach als die Schuldigen zu je 6 Wochen Gefängniß und sprach die Andern frei. — Außer den erheblichen Rosten wird noch ein Rachspiel: Privattlage bes Berlehten wegen Entschädigung folgen.

Böhrenbach, 28. Juni. Das weiterhin befannte Gafthaus

jum "Kreus" hier (Befiger C. Maier) ging burch Rauf an herrn Kaufmann Keller von Bolkertshaufen über. Die Uebernahme wird in nächfter Beit ftattfinben.

Alus den Rachbarlandern.

(!) Herrenald, 28. Juni. Es geht uns zu dem gestern schon gemelbeten Unglücksfall von hier noch folgende Mittheilung zu: "Geute Vormittag ist ein Herr Bloch aus Stuttgart, der seit einigen Wochen hier als Kurgaft weilt (in ber Billa Rull) vom Faltenstein, wohin er einen Spaziergang machte, vom Felsen abgestürzt und war sofort eine Leiche. Der Absturz geschah an derselben Stelle, wo vor 2 Jahren ein herr Michaelsen, Student vom Rorps Bavaria in Karlsruhe abgestürzt ift. Trop dem damaligen Unfall, ist aber beute von keiner Seite noch eine Schupvorrichtung an der so sehr ge= ährlichen Stelle angebracht. Die Anbringung ber nöthigen Schut mauer soll die hiesige Königl. Würtiembergische Forstverwaltung, also Staatsberwaltung, treffen, und trozdem, daß vor 2 Jahren ein ähnlicher Unglüdsfall vortam, ist von der betreffenden Stelle noch nichts geschehen. Schönes Schutverfahren von Seiten der Staatsober Gemeinde-Behörde gegen die Menschheit, hauptsächlich gegen bie hier weilenden Aurgafte. Der Berungludte herr Bloch hinterläßt Frau und fechs Rinber.

Ans der Refideng,

Rarleruhe, 29. Juni. "+ Stadtifdes Bierordtbad. Ueber bie baulichen Beranberungen bes ftabtischen Bierorbtbabes bürften folgenbe Mittheilungen von Interesse sein. Der alte Bau wurde von Durm 1871—73 erbaut. Der Ruppelbau und die beiben Seitenslügel, lettere mit ben Wannenbabern, wurde beibehalten; ber halbfreis örmige, an ber Rudfeite ber Ruppel liegenbe Gebaubetheil mit ben Luft= und Danufbabern wurde abgeriffen. Der Kuppelraum nen hergestellt (nach ber alten Deforation) und enthält Kaffe und Warteraum. Ferner wurden nen hergestellt bie Wannenbaber, rechts von ber Ruppel ist die Abtheisung für Frauen, ent-haltenb 7 Babezellen 1. Klasse und 10 Babezellen 2. Klasse. Links vom Kuppelban schließt sich die Abtheilung für Männer mit 7 Babezellen 1. Klasse und 7 Badezellen 2. Klasse an. Der Fuß-boben der Badezellen ist mit Mettlacher Thousließen, die Wäude find auf 1,60 Meter Sohe mit Mettlacher Fahence-Blättchen, Die Wannen, aus Monier-Ginwandungen, mit Mettlacher Fahence-Blättchen verfleibet. Un bie Wannenbaber-Abtheilung für Manner dließen fich bie Rurabtheilung und weiter bas Bimmer bes Argtes das Bartezimmer, ber Anskleiberaum, Anheranme, das Kohlenfaures Bab, hydro-elektrifche Bab, das Zimmer mit dem pneumatischen Apparai on Gugel, ber Saal für Bafferbehandlung mit allen, ben mobernen Anforderungen entsprechenden Ginrichtungen an. Gilblich bes Ruppelbaues im Mittelbau befinden fich bie Raume für Die Luftund Dampfbäder, der Borplat mit Treppe zu den Ruhezellen 2. Klasse (18 Stud) im obern Stockwerk. Auschließend an den Borplat ist das Bureau des Berwalters vorgesehen. Die Ruheräume 1. Klasse (20 Zellen) sind mit Anhesopha (System Thonet). Tischen, Konsoletischen mit Maxmorpsatte und verschließbarer Schublade, Spiegel, Stuhl 2c. ausgestattet. An die Anheräume gliebern sich an: Donderaum mit Douchen aller Art, Kalt= und Warmbad. Links vom Donderaum: Warmbad. mit auflogendem Beigluftbad. Nebenan: Raum für bas eleftrifche Rechts vom Douderaum: Dampfbad mit ben erforderlichen Ginrichtungen (vollständig mit Metisacher Fapenceplätichen verkeibet), Abtrodenraum und Massageraum, durch einen Bersbindungsgang verbunden: die Schwimmhalle. Dieser große, luftige Raum ift mit Spiegelgewolbe überbedt, ber Ban ift in Monier-Konftruktion ausgeführt, auf reichliches Seitenlicht ift Bebacht ge-nommen, über bem Baffin ift großes Oberlicht angeordnet. 42 Ausfleidezellen find, wie ichon gestern angegeben, um das Baffin ausgerbnet, mahrend die gemeinichaftlichen Anskleiberanme auf ber Sallerie finb. Die Reinigungsräume enthalten Gugbaber und Douden, and Borwarmeraume find vorhanden. Die Große bes Bassins weist folgende Maaße auf: Länge 28,70, Breite 10,70, geringstes Tiefenmaaß 0,80 m, allmälig fallend bis 2,80 m Tiefe. Die Konstruktion des Bassins ist nach dem System Monier mit Mettlacher Fapence-Plätrchen verkleidet. Die Bände sind weiß, ber Boden blan. Der Baffergufluß ift ein ftanbiger. Un ber Rudfeite ber Unftalt befindet fich bie Bafchfuche und ber Blatteranm mit maschineller Ginrichtung, das Wäschebevot, der Maschineuraum und Dampfmaschinen, Ohnamomaschinen für Herstellung des elektrischen Lichtes, Warmwassereitung3-Apparate und das Kesselhaus mit 3 Reffel von je 80 qm heizfläche, Wafferreiniger und befonderem Kohlenganm. Die maschinelle Ginrichtung ber Beigungs- und Bentilationsaulage und die Wassersorgung wurde von Betriebsdirektor Deld entworsen und ausgesührt, die des Umbaus wurde entworsen und ausgeführt von Stadtbaurath Strieder. anssihrende Firmen sind folgende: Heizungs und Bentisationsanslage sowie badetechnische Einrichtungen: Firma Gebr. Körting von Samover. Ciurichtung der Kurabtheilung: Firma Thiergärtner in Baben. Maschinen für elektrische Beleuchtung, elektrische Lichtanlage Geselkschaft für elektrische Industrie Karlsruhe. Dampfmaschinen und Reffelanlage von ber Majdinenbaugefellichaft Rarlsrube. Monier-Konstruktionen des Bassius und der Gewölbe: Firma Mees und Nees hier. Plättchenbeläge: Firma Mees und Nees und L. Reis hier. All' die übrigen Arbeiten wurden durchweg von hiefigen

Firmen hergeftellt. * Der Bezirterath genehmigte in feiner letten Sigung bie Geuche des Leonhard Scheib in Blankenloch um Erlaubniß zum Berieb ber Realgastwirthichaft zum "Lamm" baselbst, bes Johann Rern hier um Befriftung feiner Wirthschaftstonzeffion Durbacher Allee 24, des Gustav Markin hier zum Betrieb der Gastwirthschaft zum "Tannhäuser" Kaiserstraße 146, des Mirkhs Jakob Greiner hier zur Berlegung seiner Konzession (Schankwirthschaft mit Brannt-weinschank) vom Hause Sosienstraße 81c nach jenem Erbprinzen-straße 30 hier, des Wilhelm Bohlfahrt in Linkenheim zum Betrieb ver Realgastwirthschaft zur "Krone" baselbst, bes Jatob Wieland hier zur Berlegung seiner Konzession (Schankwirthschaft mit Brannt-wein) vom Hause Göthestraße 4 nach jenem Kaiserallee 53 hier, des Karl Glaser hier zum Betried der Castwirthschaft "zum Throler", Hirschstraße 100 hier, der Frau M. Möloth Wittwe hier zum Betrieb ber Schanswirthschaft mit Branntwein "zu ben vier Jahresszeiten", hebelstraße 28 hier, sowie daszenige des Eduard Schlipf hier zum Betrieb ver Schanswirthschaft "zum alten Frig", Wilhelmsstraße 13 hier, jedoch unter Versagung des nachgesuchten Branntweinschaftes. — Dem Gesuch des hermann Grumann hier um Erseinschanses. — Dem Gesuch des hermann Grumann hier um Erseinschaftes. aubniß zum Ausschant von Branntwein in feiner Wirthschaft "zum Schugen". Bielandiftruße 32 hier, wurde mangels eines nachge-wiesenen Beburfniffes bie Genehmigung nicht ertheilt. Bon somstigen Streitfällen wurde vom Begirtsrath ber Rlage ber Frau Marie Hartmann in Spod gegen bie Gemeinbe Spod wegen Berweigerung bes Burgergabholzes ftattgegeben. Abgewiesen wurde ber Ortsarmenverband Grötingen mit feiner Rlage gegen ben Ortsbas Rind ber Luife Fugler in Gröhingen und Runftgartner C Summel und A. Megger bier mit ihren Beschwerben gegen baupolizeiliche Berfügungen bes Großh. Bezirtsamts. Die Reuein-theilung von Baugrundstuden an ber Lauterbergftraße zwifchen Marien- und Rippurrerstraße wurde bem Antrag bes Stabtraths

entsprechend genehmigt.

Seftern Abend 6 Uhr 31 Min. ift ein Extrajug mit etwa 600 Bilgern aus Walldurn hier angekommen.

* Jahrpreisermäßigung. Aus Anlag ber in Pforzheim ftatt: findenden Marineausstellung wird Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß alle am 1. und 2. Juli gelösten einfachen Personen-zugskarten nach Pforzheim auch zur Rückreise benutzt werden bürfen, wenn die Karten zum Beweis, daß der Inhaber die Ausstellung be-ucht hat, den Stempel der Ausstellung erhalten haben. Die Biltigfeit gur Rudfahrt erlifcht um Mitternacht bes 2. Juli. Schnellzüge burfen gegen Bulojung von Bufchlagsfarten — je für hin- und Rudfahrt besonders — benut werden. Diefe Bergunftigung erftredt fich nur auf ben inneren Bertehr ber babifchen Staats-

† Zernfahrt. Der Rabsahrerverein "Sirius" in Karlsruhe projektirt eine Fernsahrt von Karlsruhe nach Darmstadt und durück (240 Kilometer). Die Fahrt soll am 22. Juli stattsinden und werben 6 Chrenpreise ausgesett. Weiteres über bie Fernfahrt wird im Inferatentheil befanntgegeben.

Der sowerer Auglachsfall, ber fich am 4. Mai auf ber eleftrischen Bahnstrede Karlsruhe-Durlach ereignete, indem von einem Motorwagen ber Fuhrknecht Christian Langendörfer erfaßt und getödtet wurde, gelangte gestern bor ber Straffammer I. zur Ber-handlung. Angeflagt war ber Bagenführer Kilian Bogel aus Stupferich wegen sahrlässiger Töbtung. Bogel wurde beschuldigt, den Tod des Langendörfer dadurch verursacht zu haben, daß er, als er am 4. Mai mit dem von ihm geführten elektrischen Wagen in der Richtung von Durlach nach Karlsruhe kam, es unterließ, bei ber Brudenwage in ber Durlader Allee rechtzeitig bas Warnungs fignal zu geben und auch zu bremsen, was zur Folge hatte, daß der Fuhrknecht Langendörfer, der mit seinem Fuhrwerke von der Brücken-waage her das Bahugeleise freuzen wollte, unter den Motorwagen fam und getöbtet wurde. Der Angeflagte hatte ben Fuhrfnecht an-fänglich nicht gesehen und als er bie Gefahr, in ber jener schwebte, erkannte, war er nicht mehr in der Lage, den elektrischen Wagen rechtzeitig zum Halten zu bringen. Die Straffammer erachtete Bogel im Sinne ber erhobenen Anklage fchulbig und erfannte gegen ihn auf 1 Monat Gefängnis.

§ Bugsentgleisung. Gestern Abend furs nach 6 Uhr entgleifte beim Rangiren am Muhlburgerthor-Bahnhof die Lofomotibe und fam babet quer fiber bas Beleife ber Magauer Bahn gu fteben. Das Geleife mar erft nach einer Stunde wieber frei. Der Berfonenaug, ab Haupthahnhof 6.28 Uhr nach Marau befam burch die Ent-

gleifung eine Stunde Berspätung. § Streit. Als am 25. b. Mts. ein in ber Belfortstraße wohnhafter Metger ein von einem Schweinehanbler gefauftes Schwein im tabt. Schlachthaus schlachtete, tam ein Unterhändler bes Schweines ländlers hingu und es entstand zwischen bem Metger und bem Unterhändler ein Bortwechsel. Der Unterhändler gab dem Metger einen Stoß auf die Brust, daß er auf den Boden und in das in der rechten haub gehaltene Metgermesser siel und sich an der linken hand die drei mittleren Finger start verletzte.

§ Bedroffung. Gin Fuhrunternehmer hatte mit einem Beichaftsmann Streit befommen. Am andern Tag ging ber Fuhr-unternehmer zu dem Geschäftsmann, in ber Absicht, sich mit bem Seschäftsmann zu versöhnen. Als er aber ben Fuhrunternehmer kommen sah, öffnete er das Fenster und bedrohte ihn nit einem Revolver, den er ihm entgegen hielt. Der Geschäftsmann hat sich unn megen Bedrohung gu verantworten.

n Durlad, 28. Juni. Geftern Abend nach 6 Uhr wurde Herr Steuerbeamter 3. B. Gifinger, als er fich auf bem Bege nach feinem Achter befand, in ber Beierstraße vom Schlage getroffen und war

Handel und Berfehr.

Manufeimer Effeftenborfe vom 28. Juni. (Offigieller Bericht.) Un der hentigen Borje vollzogen fich Umfage in Mannheimer Bant-Aftien gu 119.50 pCt. und Bialg. Spar= und Rreditbant-Aftien gu 134 pCt. Bon Industrie-Pavieren wurden Bfalz. Rahmaschinen-und Fahrraderfabrit-Aftien zu 79 pCt. gehandelt. Sonft notirten: Babifche Brauerei-Aftien 157 B.

arkt dom 28. Junt. Es notiren ver Tonn cif Rotterdam: Weizen: Ned Winter Kr. II 145½,—000 Mt., Kansas Nr. II 140½—00 Mt., Northern Spring Nr. I 136—000 Mt., Illfa 134—139 Mt., Besserer Azima 142—146 Mt., Nicolajess — bis — Mt., Krim —— Mt., Saronsta 134—138 Mt., Rumäner 140—142 Mt., Laplata f. a. q. 133—141 Mt., bess. Sorten 133—141 Mt. Roggen: Ruffischer 9%/15 112 bis 114 M., Amerikanischer Bestern 112 bis 115 M., Hafer: Russischer 108 bis 110 M., Amerikanischer 107 bis 111 M., Norddeutscher 112 bis 116 M., Gerfte: Ausiische Futtergerste 000 bis 000 M., Mais: Migeb 95— bis 00— M., La-plata taleguale — bis — M., do. Rheterms 951/2 bis 00 M., Donan-

Mais - M. Tenbeng: Fester, Ragbeburg, 28. Juni. Buderbericht. Kornguder ercl. von 92 pCt. --- ---, neue ---, Kornguder excl. 98 pCt. Rendement 00.00-00.00-, neue --- bis ---, Nachprodufte

Rendement 00.00—00.00—, nene —.— bis —.—, Nachprodufte excl. 75 vCt. Rendement 9.90 bis 10.15. Fest. Brodraffinade I 28.25— bis —, Brodraffinade II. 28.22½ bis —, Gem. Raffinade mit Faß 28.35 bis 00.00. Gem. Melis I. mit Faß 27.85 bis —, Fest. Rohander 1. Produst Transito f. a. B. Hamburg ver Juni 11.27½ G., 11.35 Br., per Juli 11.30— G., 11.35 Br., per August 11.35 bz., 11.30— G., per Ostober-Dezder. 9.67½ bz., per August 11.35 bz., 11.30— G., per Ostober-Dezder. 9.67½ bz., 9.65— G., per Januar-März 9.75 G., 9.80— Br. Ruhig. Sondon, 28. Juni. 1½ Uhr. Metalle. Kupfer 71 Bfd. Gt. 12 Sh. 6 B., 3 Mt. 71 Bfd. St. 12 Sh. 6 B., Jinn Straits nominess, Mt. 131 Bfd. St. 10 Sh. Blei span. 17 Bfd. St. 18 Sh. 9 B., engl. 17 Bfd. St. 16 Sh. 3 B., Jins, gem. Marten 19 Bfd. St. 0 Sh. 0 B. bess. nominess, Supplemental, Schott. Roheisen-Barr. 67 Sh. 11 B. 5 Uhr. Kupfer 71 Bfd. Os., 3 Mt. 71 Bfd. St. 12 Sh. 6 B. Masser-Schlußpreiss 71 Bfd. St. 10 Sh. 0 B. bis 71 Bfd. St. 15 Sh. 0 B., bess. sept. selected 76 Bfd. St. 10 Sh. 0 B., strong Secets 00 Bfd. St. 00 Sh. 0 B., 3 inn Straits 143 Bfd. St. 00 Sh. 00 B., 3 Mt. 133 Bfd. St. 0 Sh. Straits 143 Bib. St. 00 Sh. 00 B., 3 Mt. 133 Bib. St. 0 engl. 145 Pfd. St. 10 Sh., Blet, fpan. 17 Pfd. St. 8 Sh. 9 B., engl. 17 Pfd. St. 16 Sh. 3 B., 3int gew. Marken 19 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., beff. nominell, gew. schlef. 23 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Warr. 69 Sh. 7½ P. (Str. P.)

Ririchenmarkte. * you der Bergftrafe, 27. Juni. Die Riridenernte ift lange

ber ganzen Bergstraße in vollem Gange und ihr Erträgniß ist allenthalben ein überans reiches. Im Durchschnitt werden die Kirschen zu 8—10 M. der Zentner verkauft und wandern zu diesem Preise 311 8—10 M. der Zentner verkauft und wandern zu diesem Pressenach den größeren Städten der näheren und ferneren Umgegend.

* 23.66, 27. Juni. (Frühmarkt.) Kirschen schwarz 2,00—2,80 der Korb, 12—15 M. der Zentner, weiß 0,80—140 bez. 6—7 M., Herzfirschen roth 1,80—2,50 bez. 8—11 M., sauer 3—00 M., Fenerfirschen 1,70—2,10 bez. 7—9 M., Landele 2,50—3,00 bez. 15—18 M., Schlangentopf 2,40—3,20 bez. 14—17 M., Heidelbeeren 1—1,20 bez. 12—15 M., Unanas 2,70—3,10 bez. 20—27 M., Stäckelbeeren 2,50, Iohannisbeeren 2—3 bez. 18—22 M., Bohnen 3—3,50 bez. 28—32 M. Gurfen ver 100 Stäck 10—18 M.

Seite geht ber "Boff. 3tg." bie Nachricht gu, bag ber Minifter Fast in jebem Ort, wo fich Miffionare zeigen, tomme es schon nach turger ber öffentlichen Arbeiten von Thielen fein Abschiedsgesuch einge- Zeit zu einem Ausbruch bes Boltsun willens. Die Regierung fei reicht habe. herr von Thielen habe bas Diffallen bes Raifers bann gezwungen, burch frembe Machte Truppenerpebitionen erregt sowohl wegen feiner Saltung bei einzelnen Stragenbahn- gur Bestrafung ber angeblichen Uebelthater ins Land zu laffen, was na-Musstänben als wegen seiner Rebe bei Gröffnung bes Elbes türlich bie Erbitterung noch fteigert. Die Mächte haben es Trave=Ranals. Der Minifter habe einstweilen einen langeren nicht mit einem einzelnen Bogeraufftanb zu ihun, sondern mit Urland erhalten, von bem er nicht mehr in fein Amt gurudfehren einer Bolfsbewegung bon elementarer Starte.

had Berkin, 29. Juni. Dem Lokal-Anz. zu Folge wird vielsach bas Erscheinen eines starken Geschwaders frem der Kriegs-Bauinspetkion Offenburg. Anstellung auf Eineralabsutant von Plessen als Nachfolger des Chefs des Militärkabinets General von Hahnte bezeichnet.

Det achements gegeben.

Det achements gegeben.

Det achements gegeben.

Det achements gegeben.

Stroßherzogl. Wasser und Stroßerzogl. Wasser und Kündigung. Einkommen jährlich 552 M.

Windigung. Zürchen der Kriegs-Bauinspetkion Offenburg. Anstellung auf Kündigung. Ginkommen jährlich 552 M.

Windigung. Zürchen der Kriegs-Bauinspetkion Offenburg. Anstellung auf Kündigung. The Bern der Kriegs-Bauinspetkion Of

bie Ronfervativen bei ben Behörden für Schweinefdmals einen Boll von 20 Mark gegen 10 bisher.

= Riel, 29. Juni. Der Raifer nahm geftern Abend im Beifein ber hier anwesenden Fürftlichkeiten im Bestibul ber Maxine= Afademie die Breisbertheilung für die gefammten Bett= fahrten ber Rieler Boche vor. Sieranf fand ein Bierabend ftatt.

Unficht erklärte It. "Ff. 3tg." auch ber Führer bes klerikalen Flügels ber Unabhängigkeitspartei Gabriel Ugron, bag, wenn ichon nicht feiner Truppe wurden 40 getobtet und 70 verwundet. Nachrichten bie Kinder aus ber morganatischen Ghe bes Thronfolgers erbberechtigt feien, fo muffe nach bem ungarifden Gefet, fobald Franz Ferdinand ungarischer König fein werbe, bie Grafin Chotet unbedingt als ungarifde Ronigin anerfannt merben.

= Sondon, 28. Juni. Der Rhebive begab fich hente Rachmittag vom Budinghampalafte nach Marlbouroughhouse, um bent Bringenpaar bon Bales einen offigiellen Befuch gu machen. Spater erwiderte ber Pring von Bales ben Befuch.

hd London, 28. Juni. Der Rhebive hat fich nach Wind: for begeben.

England und Transvaal.

hd Sondon, 29. Juni. Der 4 Spalten einnehmenbe Bericht Truppen einzuschlagen gebenten. bes "Time3"=Rorrespondenten aus Gubafrita über bie ungliid= liche Organisation bes Sanitätsbienftes auf bem Rriegsichanplat hat im ganzen Land ungeheneres Aufsehen erregt und wird Unlag gu heftigen Rammerbebatten Geitens ber Oppositions- fahrbar. Darüber hinaus ift bie Strede gerftort. parteien geben, welche heute schon eine Interpellation über bie grobe Fahrläffigfeit in bem Ambulanzbienft anbahnen. -Es unterliegt nach bem Urtheil Sachverftanbiger teinem Zweifel, daß die Kranken (Thphus), die augenblicklich in den Lazarethen und Spitalern Subafrifas liegen, 35,000 bis 40,000 Mann betragen. Die 220,000 Mann ftarten Streitfrafte Roberts follen burch Tob, Berwundungen und Krankheit auf 150,000 bis 160,000 Mann reduzirt worden fein.

= Sondon, 28. Juni. (Unterhaus.) In Beantwortung mehrerer Anfragen bezüglich gewiffer Behauptungen über bie Behandlung der franken und verwundeten Golbaten in Sibafrita verlas Balfour Auszüge aus Mittheilungen Roberts', worin biefer auf bie unvermeiblichen Schwierig= feiten bes Transports hinweift und bie von ihm ergriffenen Magregeln angibt und gleichzeitig bie Ginfetung einer fleinen, aus zwei erfahrenen Merzten und zwei einfichtsvollen Leuten bestehenben Rommiffion borichtagt, bie bie Angelegenheit naber prüfen foll. Balfour erklärt, die Regierung fei mit bem Borfclage Roberts einverftanden. Er werbe es bem Saufe ermöglichen, morgen barüber gu berathen.

Die Vorgänge in China.

Die Art ber offiziellen Berichterstattung ber ver-schiedenen Truppen-Anführer in China, so schreibt die Fris. 3tg." nicht mit Unrecht, ist wohl geeignet, einiges Ropsfcuiteln zu erregen. Bei ber Einnahme ber Tatu-Forts melbete ber Chef bes deutschen Kreuzer-Geschwabers, bag ber Kommantant bes "Fitis" die "Seele des Uniernehmens" gewesen sei, während der offi-zielle russische Bericht taum einen Hinweis auf die Theilnahme nichtruffifcher Truppen enthält und bie Ginnahme ber Forts als eine Belbenthat ruffischer Truppen hinftellt. Dieselben mertwürdigen Wiberspruch, zeigen fich nun wieber bei ben Nachrichten über bie Entfetzung Tientfins, So melbele das Bureau Reuter aus Tichifu, daß die Englänber und Umerikaner in Tientsin eingerückt sind, nachdem sie die chinosofichen Linien burchbrochen hatten. "Die anderen fremden Truppenabtheilungen folgten unmittelbar dahinter." Auch der englische Unterstaatssetretär des Krieges, Brobrid, hat geftern im Unterhaufe mitgetheilt, baß bie bri tisch en Truppen unter Major Crabbot am 23. Juni Mittags in Tientsin eingezogen seien; 1500 Russen befänden sich, "wie Gerichtet wird", auf der Eisenbahnstation Tientsin. Mit dieser Mittheihung vergleiche man auf der Exembannstation Tientsin. Weit dieser Wettibeitung vergleiche man nun den offiziellen russe is ih en Bericht, in dem es heißt, daß Genetral Stössel am 24. In ni nach einem Kampse in Tientsin eingezogen steil. "Wahrscheinlich" hatten sich den russischen Truppen noch 750 We ut is de "angeschlossen", und dann wird troden hinzugesügt: "Ueber wie Betheiligung der Truppen anderer Nationen an der Entsekung den Tientsin ist bisher keine Nachricht eingegangen." Das ist jedenfalls sehr merkwirdig, wenn es sich bestätigen sollte, daß die Englände er schon zu Und Index Verstätzung vollkinden vollkinden der konfusion in der Bestickerstattung vollkinden zu machen wird noch aus amerikanischer Duelle richterstattung vollständig zu machen, wird noch aus amerikanischer Quelle melbet, bag das Kommando über die aus 2000 Mann bestehende Ent-Satiolonne ber ameritanische General-Major Baller geführt habe. Wenn die "Ginigteit" ber Mächte ber offiziellen Berichterstattung liber die Operationen jur Befreiung ber Gefandischaften und Fremben zentfpricht, bann tann man fich allerbings auf mertwürdige Dinge gefaßt

Ueber bie Zahl ber in Peting wohnenben Frem ben find sehr berschiedene Angaben gemacht worden, boch dürfte die "Westminster Ga-gette" ber Wahrheit am nächsten kommen, wenn sie die Zahl ber Fremben auf 250 schätzt. Die Zahl der Frem de n, welche in den ch in estischen Auf 250 schätzt. Die Zahl der Frem de n, welche in den ch in estischen Wertrag shäfen wohnen, betrug im Jahre 1899 nach dem "Ostasiat. Blohd" 17,193 und zwar 5562 Engländer, 2440 Japaner, 2335 Amerikaner, 1621 Russen, 1423 Portugiesen, 1183 Franzosen und ill34 Deutsche, de Dabei ist jedog zu bersichtigten, daß die zahlreichen Dentschen, die "den die in den europäischen Kolonier Tsingtau, Port Arsthur und Honglong wohnen, in dieser Statistis nicht mit gez ählte Und Die Lass der von Ausländern in den Mertragskösen eighlichen find. Die Bahl ber bon Ausländern in ben Bertragshafen etablirter Firmen betrug 1899: 933. In ber Bahl ber Firmen fieht Deutich Tanb mit 115 an britter Stelle und wird nur übertroffen von 401 eng-lischen and 195 japanischen. Die Zahl ber ruffischen Firmen beträgt nur 19, biejenige ber amerikanischen 70 and ber framösischen 60.

hid London, 29. Juni. Das "RI. Journ." beröffentlicht eine Unterrebung eines feiner Mitarbeiter mit einem hervorragenben Renner ber dinefischen Berhaltniffe über bie Lage in China. Der betr. Diplomat führt bie Urfache ber jegigen Bewegung gleichfalls auf bie Offigieren und 1271 Mann.

Telegramme der "Bad. Breffe". | Miffionare zurud, die in ihrem religiöfen Uebereifer und namentlich aus Unterninif ber dinefischen Berhaltniffe gegen jene hd Berlin, 29. Juni. Bon einer gewöhnlich gut unterrichteten Dinge berfto gen, Die ben Chinefen bas Seiligfte find, u n m i t t e l b a t e n Anlaß zum Ausbruch der Feindseligkeiten hat

= London, 8. Juni. Unterhand. Brobrid erwibert auf eine Interpellation, die aus China eingelaufenen Nachrichten ließen keinen Zweifel, bag Sehmour mit feiner Truppe befreit sei und nach Tientsin zur udte hrte. Gin Telegramm aus bann 4wöchige, schließlich 3monatige Rünbigung. 100 M. Raution Tientfin vom 24. Juni enthalte Rachrichten vom Oberbefehlshaber. hiernach bemächtigte er fich eines fleinen Arfenals nörblich = Budapeff, 29. Juni. Entsprechend einer hier vielverbreiteten Tientfins. Er wurde von gablreichen Truppen beschoffen und fandte eine Mittheilung ab, in ber er bringend um Silfstruppen bat. Bon zufolge, bie bon einem Befanbtichaftsbiener überbracht wurden, der burchaus glaubwürdig ift, wurde bie Fremben = tongeffion Tientfins bom 18. bis 26. Juli befchoffen, jeboch ift ber Schaben berhältnigmäßig unbebeutenb, nur bie frangoffiche Rongeffion litt ftart. Das britifche Ronfulatift fast ganglich gerftort; bon ben britif chen Truppen wurden 4 getobtet und 6 Offiziere und 44 Mannn bermunbet.

> Radbem Brobrit bas bereits befannte Telegramm bes ruffeichen Bizeadmirals verlegen hatte, erklärte er: Die Streitträfte ber Mächte bei Tafa und Tientfin wurden beträchtlich bermehrt. Et wiffe aber nicht, welchen Weg bie Befehlshaber ber 26.

= Shanghai, 29. 3mi. Die "Nord-China-Dailh-News" beröffentlicht folgenbes Telegramm aus Weihaimei bom 27.: Die Gifenbahnlinie ift bis 8 Meilen nördlich von Tientfin

= 28affington, 28. Juni. Melbung bes Reuterichen Bureaus. Abmiral Rempff melbet in einem Telegramm aus Tichifu bon bon heute: Es befinden fich jest ungefähr 12000 Mann fremde Gruppen an Sand. Die nach China entfanbten Mannichaften follten fich in Taku anftatt in Tichifu melben.

Das Schicfal der Europäer Peting's.

= Changhai, 28. Juni. Die "Agenzia Stefani" melbet: Der italienische Konful erhielt von bem Bigefonig von Nanking eine amtliche Mittheilung, bag bie frem ben Gefanbtfcaften un= berfehrt feien.

= Sondon, 29. Juni. Reuter melbet aus Tichifu bom 28 .: Abmiral Seymour ift jest in Tientfin. Dort ift Alles wohl. Die Fremben erlitten wenig Berlufte.

= Sondon, 29. Juni. Reuter erfährt aus guter Quelle, baß guter Grund zu ber Unnahme borhanden fei, bag bie fremden Gefandten in Belling am 19. ds. ihre Baffe erhielten. Das Muswartige Amt gibt befannt, bag ber Bigefonig von Rangfing bem ftellvertretenben englischen Konful in Shanghai telegraphirte, er habe am 25. bs. folgenbes faiferliches Reffript erhalten: Die fremben Gefandticaften in Beting genießen fortbauernb

von den übrigen Gefandtichaften. Doch haben wir Grund gu hoffen, baß ihnen nichts Schlimmes wiberfahren ift. Freilich fann auch bies nur in hapothetifder Form erflart werben. Bas bie Butunft anbetrifft, fo glaube ich, bag Lord Rimberley genau fo gut unterrichtet ift, wie ich. Bon allen Seiten werben foviel Truppen, wie augenblidlich aufzubringen find, in aller Gile an Ort und Stelle gefandt.

hd Berlin, 28. Juni. Die biefige dinefifde Befanbt= fchaft erhielt heute Mittag ein Telegramm, nach welchem bie Ge: fandten Peting unter bem Soupedinefischer Trup: pen berlaffen haben. Die Beforgniß, bag bie Chinefen bie fremben Gefandten, wenn auch außerhalb ihrer Sauptftabt als Beifelnfeft halten würden, hat fich alfo als grundlos heraus-

Truppen-Beförderungen.

hd Rief, 29. Juni. Der Raifer befichtigte geftern ben gur China - Fahrt beftimmten Banger - Rreuger "Fürft Bismard." Er ließ bie Manufchaft auf Ded Aufftellung nehmen, ermahnte fie gur Zapferteit bor bem Feinb eingebent bes Beifpiels ber "Itis" = Leute und forberte bas Mafchinenperfonal auf, bie Sahrt nach China gu beichleunigen, ba er, ber Raifer. fonellftes Gintreffen bes Pangerfreugers in Oftaffen wünsche. (Berl. Tagebl.)

= Rom, 28. Juni. Die "Pol. Rorrefp." melbet bon bier, für bie Entfendung eines italienischen Truppenton = tingents nach China werbe ein Bataillon von 600 Mann bereit

= Simla, 28. Juni. (Telegr.) Die für Chin a beftimmte anglosinbifde Streitmacht besteht aus 223 britifden Offigieren, 308 britifchen Offigiersbienfithuern und Unteroffigieren, 9540 Mann bet britif den Urmee, 7170 Offigieren und Mannichaften ber eingeborenen Truppen. Dem Aransport werben 1280 Pferbe und Ponns, 2060 Maulitiere, 6 Feldgeschüte und 11 Maximgeschüte beigegeben.

= Waffington, 29. Juni. (Renter.) Das 9. Regiment, weldes geftern bon Manila nach China abging, befteht aus 39

Offene Stellen.

Rangleigehilfenftelle beim Bezirksamt Karlsruhe. 900 M. Schreitgehilfe beim Notariat 4 Heibelberg. 600 Mart. Auch tann Incipient als Bolontar eintreten.

Arziftelle für Beiligenberg (A. Pfullenborf), 450 M. vom Spital, 1200-1400 Dt. von ber Rrantenversicherungstaffe. Bewerbungen an ben Bermaltungsrath bes Spitals in Beiligenberg.

Attuarftelle beim Burgermeifteramt Ronftang. 1400 Mart Unfangsgehalt.

Erlebigte Stellen für Militaranwärter.

14. Armeeforps. (Nachbrud verboien.) Strafen wart auf fofort nach Rehl (21. Rehl), Großh

Schaffner auf fofort nach Mannheim (Weinheim-Beibelberg-Mannheimer Bahn), Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Karlsruhe. 3 Monate Probezeit. Anstellung auf zuerst 14tägige, tönnen burch Gehaltsabzüge gebedt werben. 1000 M. Gintommen.

Mudging aus den Stanbesbuchern Rarlerube. Geburten:

19. Juni. Mathilbe Baula, B. Guftav Schlint, Rüchenchef. 21. Juni. Wilhelm, B. Wilh. Bidel, Kutscher. Frieda Margaretha, B. Chrift. Joos, Metgermeister. Elsa Anna Maria, B. Gustab Schmitt, Schutmann.

Rosa Luife, B. Heinrich Köpfer, Fabrikarbeiter. Elifabetha, B. Albert Mener, Stabttaglöhner. Gugen Rarl, B. Rarl Lub. Anopple, Schloffer. Karl Wilhelm, B. Abam Hornung, Maschinenführer. Rarl, B. Gottlob Bed, Buchbinber. Otto, Bater Emil Sattler, Hauptlehrer.

Rarl Friedrich, Bater Rarl Raifer, Gifenbahnichaffner. Wilhelm Rarl, Bater Richard Rerfebrod, Schneiber. Glifabeth Frangista, Bater Unton Beng, Gifenbreber. Hermann Karl Gustab, B. Heinrich Man, Rechtsanwalt. Hermann Reinhold, B. Julius Klinke, Buchsenmacher,

Tobesfälle: Wilhelm Rohlenbeder, Brivatier, ein Chemann, 58 Jahre. Auguste Baaber, alt 57 Jahre, Bittive bes Reallegrers Mathias Baaber.

Lina, alt 13 Tage, B. Friedrich Duß, Rutscher. Ferdinand Kunle, Schlosser, ein Chemann, alt 49 Jahre. Karl Krane, Zahntechniker, ein Chemann, alt 43 Jahre Emil Mobel, Brivatier, lebig, alt 49 Jahre.

Wasserstand des Rheins. Maxan, 29. Juni. 4,74 m, Beharrungszuftanb.

gentle, 28. Juni. 3,16 m, fällt. Beharrungszuftanb. Aonstanz. Hafenpegel. Um 28. Juni 4,34 m (27. Juni 4,39 m).

Bergniigunge und Bereine-Anzeiger.

Freitag, den 29. Juni:
Deutscher Fourenklub. H. 9 U. Bereins-Abend i. schw. Ablet.
Karlsrußer Fourenklub. H. 9 U. Klubabend i. d. Eintracht.
Vordd. Klub. H. 9 U. Klubabend im goldnen Abler.
Repfun. 8 U. Schwimmabend im Stefanienbad, Beiertheim. Perkeo. 81/2 U. Borftellung

Stenogr.- 3. Stolze-Saren. S. 911. Diftatlibungen. Markgrafenftr. 41. Stadtgarten. Uhr Konzert ber Kapelle bes Leibgren.=Reg. Turngemeinde. 8 U. Turnen in ber Bentralturnhalle. Jurngefellichaft. 8 U. Turnen im Realgomnafium.

Schiffsnachrichten bes Nordbentschen Lloyd.

Bremen, 27. Juni. Der Dampfer "Kaiser Wilhelm ber Große" ist gestern Nachmittag 3 Uhr in Newhorf angekommen. "Trabe" ist gestern Nachmittag 5 Uhr in Cherbourg angekommen und um 6 Uhr abgegangen. "Roland" ist gestern von Baltimore abgegangen. "Coblenz" ist gestern in Lissabon angekommen. "Kaiserin Maria Theresia" ist gestern Nachmittag 11 Uhr in Southampton angefommen und um 12 Uhr abge-

wie gebräuchlich jeben Schut Seitens ber Kaiserlichen Regierung.

— Sondon, 28. Juni. Hertens. Auf eine Anfrage Lord Aimberleh's erklärte Salisburh: Soweit wir wissen, ist Senmour defreit und in Sicherheit. Sonst wissen wie nichts, weder von unserem Gesandten, noch von dem Gesandtschaftspersonal, noch Rachmittag 1 Uhr von Southampton abgegangen. "Baltimore angesommen. "Abn" if heute unserhaben angesommen. "Abn" if heute unserhaben angesommen. "Beimar" ist heute in Reapel angesommen. "Mart" ist heute von Antwerpen abgegangen. "Koblens" ist heute von Kachmittag 1 Uhr von Southampton abgegangen. "Coblens" ist heute von Kachmittag 1 Uhr von Southampton abgegangen. "Coblens" ist heute von Kachmittag 1 Uhr von Southampton abgegangen. "Coblens" ist heute von Kachmittag 1 Uhr von Southampton abgegangen. "Coblens" ist heute von Liffabon abgegangen.

Bremen, 28. Juni. Der Dampfer "Sahn" ift gestern Rach-mittag 6 Uhr in Cherbourg angefommen und um 7 Uhr abgegangen. "Hamburg" ist gestern in Reapel angesommen. "Beimar" ist gestern bon Reapel abgegangen. "Kaiserin Maria Theresia" ist gestern Nachmittag 12 Uhr in Bremerhaven angesommen. "König Albert" ist heute in

NATURLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER.

Versandt im Jahre 1888 ... 12,720.000 Gefässe 1899 - 25,720,000

Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure, zeichnen es vor den andern ähnlichen Mineral-Wassern vortheilhaft aus." Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin.

Gut zur Enppen= und Saucen-Berdidung!

Der feine Geschmad von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Berbidung, trot ber besten Zuthaten, viel zu wun-schen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tabellose Berbidung be-reiten burch Brown u. Polsons Monbamin. Es ift Gelakine und ähnlichen Bindemitteln vorzugiehen, weil Mondamin frei von jebem Rebengeschmad ift und bie Farbe ber Saucen flar läßt. Obgleich Mondamin eine tleine Ausgabe erforbert, ift es jeboch fo ergiebig, daß zu ben Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; baber tann sich Mondamin ein Jeber gestatten. Es ist überall täuflich in Padeten à 30 u. 15 Pfg. Brown u. Polsons neue Rezepte sind els Buchlein bei beutlicher Abresse Berlin C. 2 toftenlos zu haben. 2611a

Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei 797. Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

Mfien, Afrita, Auftralien fcnell, gut Wer nach Amerika, Afien, Afrika, Auftralien schnell, gut an die obrigseitlich concession. Generalagentur für Baben von F. Kern in Karlsruhe, hebelstraße 3.

ariété Perkeo.

Seute Freitag ben 29. Juni 1900: Letzter Tag!! Letzter Tag!! Große Gala-Abschiedsvorstellung der Variété-Negertruppe "Melange".

Se labet bönlicht ein P. F.

Hotel

12 Karl-Friedrichstrasse 12, am Marktplatz. Schöne Lokalitäten und Sommerwirthschaft. la. Kammerer Bier, hell und dunkel. Vorzügliche Küche. Reine Oberländer Weine.

Aufmerksame prompte Bedienung. Schön eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen. Es empfiehlt sich bestens

> Thomas Weber, früher langjähriger Wirth hier, zuletzt Breisgauer Hof, Freiburg.

40 Kaiserstrasse 40 Karlsruhe

Sichel's Frankfurter Kaffee-Geschäft und fauft man bort ftets

den besten u. billigsten

Befonders empfehle meine Wiener und Carlsbader Mischungen von Mit. 1. bis Mt. 2 .- per Pfund, nur hochfeine Berl-Raffee's.

NB. Samstag den 30. Juni 1900 erhält Jeber

Gratis eine Tafel Chocolade

bei Einfauf bon 1 Bfund meiner hochfeinen Raffee's von Mt. 1 .- bis Mt. 2. - per Pfd.

40 Kaiserstrasse 40.

nur in Sichel's Kaffee-Geschäft.

Gin neuet Rinderichtt)

Sin neuet Rinderichtt)

Sin febr iconer, ichwarzer gunumentunft 1 Uhr Nachmittags im Schlöftel.

Abzugeben Ablerstraße 1a, passend, ift billig zu verkaufen. B5015
Heinbahnuraße 8, 2. Stod.



Camstag ben 30. Juni 1900, Abends 1/29 Uhr: Kameradichaftliche

dusammenkunft mneuen Bereinslotal ,, Burg Sohen Regimentstameraben find will-

Der Borftanb.

Verein chem. Raifer-Grenadiere (Regiment 110) garlsrube.



Samstag ben 30. Juni 1900, Abends halb 9 Ahr:

Vereins - Versammlung

im Lofal "gum Calmen" (Reben gimmer) Walbftr. 55, Ludwigsplat, Mitglieber bes Bereins, fowie chem. Regimentstameraben find freundlichft eingelaben. Wegen wichtiger Befprechung bittet um gablreiches Erideinen Der Borftand.

Verein ehem. badifder Leih-Dragoner Rarlernhe. Unter bem Proteftorat

Sr. Rgl. Sobeit des Großbergogs.



Samstag ben 30. Juni 1900, Abends halb 9 Uhr:

Berjammlung im Bereinelotal ,an ben 3Ronigen"

(Ede Rrenge und Bebelftrage). Regimentstameraben ftets wills

Am nachften Conntag ben 1. Juli be. 38. betheiligt fich ber Berein mit Standarte an ber Benfmalenthüllung bes Militarvereins Berghaufen.

Die fich zwischen Oftern und Pfingften angesammelt habenden Reste meines bedeutenden Stofflagers werben, um bamit zu räumen, mit Decleutenciem

Itabatt verfauft.

Diefelben eignen fich insbesonbere für Reiseund Gesellschafts-Anzüge. Durch bie Herabsetzung ber Preise stellen fich bie baraus gefertigten Angüge um 8-10 Mark unter bem normalen Breife.

> 36 empfehle biefe Gelegenheit zu benüten. Eigenes Atelier unter Leitung eines tüchtigen

Buschneibers im Saufe.

N. Breitbarth

Raifer- und Lammstrasse-Ede.

Badifcher

Leib = Grenadier = Berein. Unter dem Protefforat Sr. Rgl. Hoheitdes Großherzogs.



Freitag, 29. Juni, Abends Uhr, im Bereinstofal:

PROBE für bas Gartenfeft.

bollgahliges Ericheinen ber 13611 Der Borftand.



Verein ehem. bad. gelber Dragoner. Unter bem Proteftorate S. G. Hring Maximilian bon Baden. Samstag ben 30. Juni 1900, Abends 8 Uhr:

Sufammenfunft im Bereinstotal. Regiments-Rameraben ftets will-

Sonntag ben 1. Juli findet bei guter Witterung unfer biesjähriges

Gartenfest

mit Glüdshafen und Schiehstand im "Raifergarten" fiatt.
Diezu laben wir unfere verehrten Mitglieber, sowie die Kameraben aller hiefigen militarischen Bereine mit Familienangehörigen freundlichft ein. 13616 Der Borftand.

Badischer Crain=Verein Karlsruhe.

Cametag ben 30. Juni 1900, Vereins-Abend

im Lotal "König b. Brengen", Adlerftrage 34, wogu bie Mit-glieber wegen ber Betheiligung an ber Einweihung bes Krieger-bentmals in Spod am Sonntag ben 8. Juli um jahlreiches Ericheinen

Der Borftanb.

Artillerie-Bund St. Barbara, Karleruhe.



de Bereinslotal zum gold. Sirich, won 25 Pfd. 45 Pfg., in Eimern won um zahlreiches Erscheinen gesteten wird.

Fritz Lannart

Chemalige Artilleriften find ftets Der Borftand.

Deutlcher Courenclub Freie Pereinigung Confulat Karlsruhe A. B. M.



Freitag ben 29. Juni 1900, Mbends 1/29 Uhr, m Bereinslotal "3. fcmargen Abler Vereins-Abend

Gefchäftliche Mittheilungen. Gefelliges Zufammenfein. Gafte ftets willfommen.

Der Borftand. Norddeutscher Club



Deute Freitag: Club - Abend Subscription

auf 41/20/0 Bad. Lokaleisenbahnobligation 3um Cours von 991/2010,

auf 41/2% Rarleruher Strakenbahnobligation zum Cours von 99%

beforgt unentgelblich zu Driginalbedingungen

Carl Götz.

Loofe- und Bankgelchäft, Sebelftraße 11, Karlsruhe i. B.

@2222222222222 Statt besonderer anzeige. Jonie Sternheimer, Eduard Slister, Lehrer, Perlolite. Röllbach.

Anter bem Profestorafe Sr. Groff. Sobeit bes Bringen gart von Baden.



Hente Freitag Mbend 1/29 Uhr:

im Debengimmer der Restauration Gintracht. Club-Angelegenheiten. Gefell. Unterhaltung. Um gabireiches und punftliches Ericheinen bittet

Bafte ftets willtommen.

Donaueschingen, bad. Schwarzw. (Bebeutenber Sobenluftfurort.) Privatfrauenarbeitsschule nebft Benfion.

Lehriader: Zunächt wissenschaft!. Unterricht im Kleibermachen, Mustersichnitzeichnen und Zuschneiben nach ganz neuer, leichtsaklicher Methobe (feine Schablone). Garantie, baß jebe — selbst ungeübte — Schülerin nach 6 Woden selbständig ein Kleib anzusertigen nerwag Servers Unteranzusertigen vermag. Fernere Unterricht im Beihnähen, Stiden, auf Bunsch auch in der französ. Sprache. In freier Zeit Anleitung im gegesammten Haushaltungswesen.
Aursejeschswöchentlich. Mes Nähere
kriess u. durch Krainest 2419a. 2.1 briefl. u. burch Broipelt. 3419a.3.1 Frau Finangaffiftent Fuhr.

Samstag ben 30. Juni 1906, garantirt rein, feinste Marte, Abends halb 9 uhr: empfehle in Rübeln von 50 Pfd.

Fritz Leppert. Karlsruhe.

Beruflole Damen Frauen u. Mabden, in Stabt unb ganb, finben unter gunftigen Be-

Nebenverdienst durch Handarbeiten. Mähere Mustunft giebt bas Stickerei - Versaudt - Geschäft Mannheim, L 4 No. 3. Für Rüdporto 20 Bfg. einfenben

Bitte.

Beld' ebelbentenber herr ober Dame mare geneigt, einem jungen Gefdattsmann, ber in bebrangter Bage ift, 40-50 MR. gu leiben? Mudgablung nach lebereinfunft.

Offerten finb unter Dr. B4976 an te Grpeb. ber "Bab. Breffe" erbeten. Belcher herr leiht fofort einem ungen Fraulein 20 Mt. gegen Riidgahlung? Offerten unter S. S. 100 hauptpostlagernd erbeten. B4988

Darleben Offia, Geschäftel., Besant. coul. in jed. Sobe. Rudporto! Sallé, Berlin, Heibenfelbftr. 9. 83668.34

- 12 Jahre alt, billig gu Raiserftr. 3, in b. Wirthich. B5014

Großer, iconer Spiegel ganz neu, m. seinem, geschliffenem Glas Schüler während ber Ferien freundl.
jedrichstr. Gäste willsommen.
Der Vorstand.

ganz neu, m. seinem, geschliffenem Glas Schüler während ber Ferien freundl.
Unfnahme.

Dfferten unter Nr. 3237a an die

Karlsruher Tourenclub. Befanntmachung.

ftädtische Vierordtsbad von Montag den 2. ft. 3A. an wieder geöffnet

fein. Freitag ben 29. und Samstag ben 30. b. M., in ber Zeit von Morgens 9 Uhr bis Mittags Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 7 Uhr sowie Sonntag ben 1. f. M., von Mittags 3 Uhr bis Abends 7 Uhr fann bas Bab vom Publifum unentgeltlich befichtigt werben.

Karlsruhe, ben 22. Juni 1900.

Der Stadtrat. Siegrift.

Ladier.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir bie traurige Mitteilung, baß unfer innigst geliebter Sohn und Bruder gestern Früh 1/210 Uhr in ein besieres Jenseits abgerusen worden ist. B5017

Die tieftrauernben hinterbliebenen:

Johann Kuntz u. Frau.

Die Beerbigung finbet Sams-tag Früh 1/211 Uhr flatt.

nach Auswärts: Sad 100 Kilo Raiferausang Mt. 26.—,
Sad 100 Kilo Wehl 000

Mt. 24. Preis fteigenb. Fritz Leppert Karlsruhe. 13618

Sehr feine Bimmer- u. Treppen mis-Tapeten mit Borburen finb von S. Hischmann, Bahringerstraße 29. 13544.3.3 3ch jude jum fofortigen Gintritt eine gewandte und folibe

Buchhalterin und bitte um geft. Offerten mit Beug-niffen und Gehaltsanfprüchen unter B. 2148 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Rarlernhe.

Bahnhofftr. 14, hinterh., part., ift eingroß., freundl. möbl. Bimmer mit gwei Fenftern und fep. Gingang an einen ober zwei folibe Arbeiter fogleich zu vermiethen. B5011.2.1 Breugftraße 20, 2. St., ift ein gut mobl. Bimmer mit Benfion an ein. fol. herrn gu bermiethen. B5016

Bei atabem, gebilbetem Lehrer in fleinerem, walbreichem Stäbten bes bab. Schwarzwalbes finden einige

Gerwigftr. 39, II, rechts. Exped. ber "Bab. Breffe". 5.8

BLB



In jedem Lesezimmer, in jeder Wirthschaft

und in jeder Familie im Großherzogthum Baben follte eine Tageszeitung aus ber Refibenzstadt Karlsrufe zu finden fein.

Die fäglich 2mal erscheinende

adische Pres

tann ihres reichhaltigen, intereffanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen bazu bestens empsohlen werben. Man mache eine Probe und bestelle für die Monate Juli, August und September bei ber Boft bie in Anriernhe erscheinende "Badische Presse". Diefelbe toftet ohne Zustellgebuhr nur NIK. 1.50 für 3 Monate.

Lehranstalt für Gerrenbefleibung. Marienstrasse 51.

Sicherftes Buschneibesuftem ber Renzeit, erzielt eine elegante, chice Form und ift unzweifelhaft bas Beste. Curse beginnen am 1. und 15. jeden Monats. 13498 Unmelbungen an

Die Direttion.

Die einzige Ansichts-Postkarte, welche Gewinn bringt, wird von der

Weimar-Lotterie

= Nächste Ziehung am 5. Juli d. J. = 7500 Gewinne i. W. v.

150,000 Mk. Haupt- 50,000 MK. W.

Loose mit Ansichtspostkarte Mk. 11 Loose = 10 Mk. gültig für 2 Ziehungen 28 ,, = 25 ,, gültig
für 2 Ziehungen
zu beziehen durch den 30 Pig.)

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar und in Karlsruhe durch

Carl Götz, Lederhandlung n. Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, b. Rathbaus,

Bildhauer u. Stuckateur, Aronenstr. 7, empfiehlt als Spezialität:

Trockenstuck und Baudekorationen in Gyps, Rosetten, Thüraufsätze, Wanddekorationen, Konsolen und Decken-Verzierungen.

Reichhaltige Auswahl neuer und moderner Modelle, großer Boften fehr billiger gurudgefester Rofetten. Ferner empfehle mein Atelier zur Anfertigung von Modellen in jeder gewünschten Stylart zu befannt soliden Preisen. 13586.3.1

Karl Eug. Duffner Kaiserstr. 56 + Karlsruhe + Telefon 1226

en gros Specialgeschäft en detall

tur Comptoir- u. Zeichenbureaubedarf.

Couverts, Packstoffe, Paus- und Lichtpauspapiere. Schreibmaschinenpapiere. In- und ausländische Farben, Tuschen, Tinten. Stahlfedern. Hectographenmasse etc.

Vervielfältigungsapparate, wie: Hectographen, Schapiro- und Mimiographen, sowie Actenheftapparate stets am Lager. Hauptniederlage der Geschäftsbücherfabrik von

J. C. König & Ebhardt in Hannover. Druckaufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Wegen anderweitiger Uebernahme werden fammtliche vorrathigen Raftenmobel, bestebend in berichiebenen Gorten Chiffonniers, ein- und zweithürigen Schränken, Baschkommoden, Pfeiler= und anderen Kommoden, politte und gestrichene Tische, Rohr- und Holzstühle, Spiegel, Bettstatten, Nachttische und Waschtische, um balbigft bamit zu raumen, zu jebem annehmbarem Gebot abge-

A. Gehry, Zähringerftrafe 82.

C. Jessen, Karlstraße 29a, KARLSRUHE.

Großes Lager borgüglicher Weiss- und Rothweine, Billige Tifchweine im gaf und feinfte Jahrgange in glafden.

Moselweine O INA SOL EN OLD ein großer, für Kofigeberei, mit Tupferschiff, swie mehrere mithlere und Proben frei in's Haus.
O Preislisten und Proben frei in's Haus.

CKLEYER Kriegsty To

Filialbureau: Mannheim U 5, 12 Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Am 15043 Total - Ausverkaut

zu fehr billigen Preifen

aller Art, am Stud und abgepaßt.

Gustav Cahnmann Karlsruhe, Raiferftraße 125.

Aufnahmen für Geschäfts-Papiere, Plakate, Tableaux etc.,

werden wirkungsvoll ausgeführt und vervielfältigt von

FINEARTHUR ALBRECHT 9 Anstalt für Lithographie
KARLSRUHE, Leopoldstr. 13

Das Stimmen. Kenaraturen

Flügeln, Pianinos

Harmoniums übernimmt zu mässigen Preisen

Ludwig Schweisgut, Hoff., Erbprinzenstr. 4.

flaschen-Weine!! Weissweine, per Fl. bon 45 3 an, Rothweine, 60 3 bei Mehrabnahme öber Faß billiger. Malaga, gr. Fl. M 1.80, El. Fl. M 1.—. Tokayer, 40.90, 70.50.

Cognac, gr. Fl. A 1.50, fl. Fl. A 0.80 bto. " " A 2.-, " " M 1.20 " franz. " " M 3.-, 1/21" M 1.80

Kirschwasser . gr. Fl. # 2.50
Zwetschgenwasser # 1.50 Wachholder . . . Pfeffermunz .

Theodor Braut. 1408* Raiferstraße 32.

Karlsruhe i. B., Gigarren=, Gigaretten= u. Tabat-Fabrit-Lager.

Billigfte Bezugsquelle für Bieberberfäufer.

(Lasse nicht reisen, bin baher in der Lage um sobiel billiger ab Lager zu verkaufen!) 106144

Tordo:

Alle am Conntag den 1. und Montag den 2. Juli 1900 auf badischen Bahnen gelösten "einfachen Personenzugsfahrkarten haben bis 2. Juli Mitternacht Geltung zur freien Rückfahrt! muffen jedoch in ber Marine-Ausstellung abgestempelt werden.

Konkurs-Schulwaaren-Ausverkant

Größte Musmahl in nur befferen herren-, Damen- und Rinder-

68 Kaiserstrasse 68.

Gine Parthie Saushaltungseisschränte, sowie größere für Metgerei und Wirthichaften sind, um damit zu räumen, billigft abzugeben bei

M. Wohr, Durlacher Allee 43. Telephon Nr. 1048.



dto. Nussschmiedekohlen, ab Schiff Maxan. Ph. Bader, Konter Amalioustrasse 59, Telsphon 256. Karlsruhe.

Karlsruher Jaloufien= und Rollladen=Fabrik

Chr. Zimmerle, Grossh. Hoflieferant, Telephon 350, Ludwig-Bilhelmftrage 17, liefert in anertannt foliber Musführung

Jalousien und Rollläden

Meuefte Conftructionen. Seinfte Referengen.

Reparaturen werden fiets sosort und billigst vorgenommen. Boranidlage gratis und franto.

find per jofort ober fpater ber 2., 3. und 4. Stod gu

Die Bohnungen befteben aus 5 bezw. 6 Bimmern, Ruche und bem üblichen Bubehor. Grundriffe ber 2Bobnungen find am Bau anzusehen.

Raheres zwischen 2 und 4 Uhr am Ban ober von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei

Adolf Sexauer, Friedrichsplat 2.

Frachtbriefe werben raich und billig angefertigt | 3u bertanfen. Bu erfragen unter fir. B4931 in ber Expedition ber in ber Druderei ber "Bab. Breffe". "vab. Breffe".

Privat-Unterricht wird grandlich im Schniftzeichnen

allen Fächern der Damen Schneiderei proftifch ertheilt nach der neueften frangonichen leichtfaglichften Dethobe.

Für Damen, welche Bortenniniffe haben, genigen gur pollftanbigen Musbilbung 1-3 Monate.

Das Sonorar beträgt für ben gangen Monat 18 Die. Birb ber Unterricht mir am Morgen befucht 9 Dit., nad. mittags 10 Dif. 13411.2.2

Eugenie Spiess, Robes,

Rronenftrage 10, gegen bem Großh. Solog, Unmelbungen erbeten

Gg. Fessenmaier's

Möbeltrausport-, Berpaditnesu. Aufbewahrungs-Gefchait befindet fich

Luisenstraße 38.

Betten, Spiegel, Gtuble, Bette febern, eiferne Bettftellen ze., für Erwachiene und Rinder flauft man feft billig und reeft bei

Friedrich Holz. Möbelmagazin und Vermiethaeschäft.
Martgrafenstraße 26.
Telefon 1030.
NB. Ganze Anssteuern werden besonders berücklichtigt u. ist Theilsahlung gestattet. Vermiethen

einzelner Mobel und ganger Ginrichtungen.

Supothet fofort aufgunehmen gefucht. Off. bet. man n. B4849 in ber Erp. b. "Bab. Breffe" abzug. 2.2

14,500 Mart

auf 1. Supothet werben von punttt. Binsgabler auf Milte Juli gesucht. Geft. Off. unter Rr. B4897 an bie Exp. ber "Bab. Preffe" erb. Bon einem unbefasieten Fabrit-unternehmen mit M. 250,000.— Ber-mögensabschluß wird etwas

auf I. Dypothete gesucht. Geft. Offerten unter Rr. 3384a an bie Exped. der "Bad. Breffe". 3.2

Die Intaffo= General-Algentur Karlsruhe mit jehr großem Bezirk einer angefehenen int. Berf .= Mtt.= Gef.

ift neu ju bejegen. Refl. wird auf routinirte, thatfräftige Berionlichteit, welche in der Lage ift, burch erfolgreiche Organisation und Acquisition ein großes Neugeichäft zu erzielen. Es wird größeres festes Gehalt gewährt. (Reitespesen, Burteauvorschuß tc.) Kaution erforders iich. Offerten mit Lebenslauf und Mehaltsauswilchen unter G. V. 3 Gehaltsaniprilden unter G. V. 3 an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 3381*.3.2

Pianino

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Allgeier's Möbeltransport, Karlsruhe,

empsiehlt titl. Herrschaften seine neu hergerichteten **Lagerräume** für Ausbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen oder einzelner Nöbelstücke zur gest. Benützung.

rothe Bourla, per Zentner

große ichwarze Rofinen per 3tr. 20t. 12.50,

hei Mehrabnahme billiger, em=

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Französisch. Nachhilfestunden für einen hiller ber 5. Rlaffe biefiger Burger-ule gefucht. Schriftliche Angebote Ludolf Hyll, Sophienftrage 142,

Stod.

Weissnäherin, Manne tüchtige, empfiehlt fich im An-B4989.2.1 Räharbeiten aller Art

bei billigster Berechung. Auch werden Rinder - Rleider und Knaben-Mnange fcon und billig angefertigt. Frau Reinkunz Wwe., Andolfftraße 7, 2. Stod links

Tüdtige Aleidermacherin Damen- und Kinderfleidern zu ben billigften Breifen. Dienstmäbchen werben berudfichtigt. B4835.3.2 B4835.3.2 Bahuhofftraße 50, 3. Stod.

Weißnäherin, eine tuchtige, empfiehlt fich im Unei billigfter Berechnung. Auch werben Rinder-Kleiber und Knaben-Anzlige hon und billig angefertigt. B4989-2-1

Fran Reinkunz Wwe., Andolfftrafe 7, 2. Stod, lint's Brovisionsreisender auf gutt. Specialart, f. Schuhmacher ges. Carl Wenzel, Leipzig, Kreuzstr. 32.

Zu kauten gesucht:

Hauskauf-Gesuch. Suche ein rentables haus mit Laben, besgl. zwei Miethehäuser, in ber Gub., Osi- ober Weststabt.
Geft. Offerten bittet man unter A. G. Rr. B4944 in ber Expedition ber "Bab. Breffe" abzugeben. 2.2

Ein gut erhaltener, einspänniger

Mrtidenwagen mit Febern wird zu taufen gefucht. Offerten unter Rr. 13590 an die

verkaufen

im westlichen Stabttheil gelegen, wird bon einer jungen Frau gu pachten gefucht. Späterer Rauf nicht ausichloffen. Offerten mit näheren Un-iben unter Rr. B4875 an die Exped. r. Bab. Breffe" erbeten. 2.2 daben unter At. berbeten. Der "Bab. Breffe" erbeten. Agenten verbeten!

Pianino,

ein fleines, frenzsaitiges, schwarz, für Kinder, sowie 1 Küchentisch, 1 Waschtisch, 2 Aushängekästen werden ganz billig abgegeben, 13516.4.8 Kaiserste. 11, hinterh. 3. St.

Sbstpresse.
Eine Keinere, noch gut erhaltene, träftige Obstpresse ift billig zu vertausen. Näheres 12588.2.2

Th.

Cophienftrage 97. Geometergerathe, Stangenze.,

ferner eine gut erhaltene Babe-Ginrichtung mit Douche, ein Aus-ziehtisch und eine Marquise wegen Umzug zu vertausen. Kaiserstr. 122, Gingang Balbstr., 3. Stock. B4999 Gin Rameeltaschen-Divan

sowie eine ladirte Bettlade, Roft, Matrate u. Polster, neu, werben, auch einzeln, billig verkauft. B4980.2.2 Firfel 19, 3. Stod links.

Beg. Anfgabe d. Hanshaltung find nachstehenbe Gegenstände sofort billig zu verfaufen: 1 Kanapee, 1 Bett, 2 Tisc.

1 Ranapee, 1 Bett, 2 Tijc. 1 Racttijc, 1 einth. Schrant, Rahmajchine. B5005 Rah. Steinftr. 16, Borbh. 4. Gt.

Wegen Blatmangel ift I Kommode, 311 schoffen Arbeiten ein intellinunder Tifch, 1 Sotha, 1
genter Mann mit guten Zeugnissen, Diener sin
vertausen. Augartenstraße 83,
1. Stod.

311 schoffen Arbeiten ein intelligenter Mann mit guten Zeugnissen, Diener sin
genter Mann mit guten Zeugnissen, Diener sin
genter Mann mit guten Zeugnissen, Diener sin
gute Stellen durch Urba
Differten wolle man unter 12944 an
die Exp. der "Bab. Presse" richten.
Erbprinzenstraße 3.

befindet sich jest gegenüber ber Raifer-Wilhelmpaffage. Patria - Fahrrad - Vertrieb, Werkstätte Kaiserstr. 193|195. — Teleson 533.

Mus Gefundheitsrudfichten ift in aufblühenden Garnifonsftabtden Lothringens ein feit 15 Jahren bestehendes, gut eine gerichtetes 3428a.2.1

Modegeichäft preiswerth zu verkaufen. Off. unt. D. 1802 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.

Gin angelegter Obit-, Gemufe- unb Riergarten, ca. 15 000 qm groß, ist Anstände halber sofort preisweith zu versaufen. Bu erfragen in ber Exp, ber "Bab. Preffe" unt. Nr. 13591. 3.2

gang borgügliches, wenig gefpieltes und gut erhaltenes

aus renommirter Fabrit habe ich

billigen Preis Mark 350.

gu verfaufen. Fritz Müller,

Musifalien: und Instrumenten handlung, Pianofortelager, Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Fahrrad, Salbrenner, faft B4957.22 Zähringerftraße 88. Ranfeftraße 26, im 2. Stod, find

2 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Bett, 1 Tiich, 1 Nachtlisch, und 3 Stüble fogleich zu verkaufen. B4881

Billig zu verkaufen: 2 vollständige Betten à 40 M., 1 Schrauf 12 M., 1 Waschtisch 5 M. und 1 Schneidernahmaschine. B4863.5.3 Kaijerftr. 29, Laben.

Ladeneinrichtung zu verfaufen beftebend in einem Labentijd, brei Glastaften u. zwei großen Schaften. Maheres Erbpringenftrage 21, m Laben.

Divan. Gin neuer Rameeltafchen-Divan

billig zu verkaufen. B501: Kapellenstraße 2, part. Gin gerd mit Deiffingftange und Robr ift wegen Umgug billig an berfaufen. Steinstraße 29, Seitenbau, 2 Stod, links. B4998.2.1

Kochherd

billig gu vertaufen. Rapellenftrage 2, part.

Für ein hiefiges Geichaftshaus wirb an ichriftlichen Arbeiten ein intellis

Kaufm. Stellen- und Theilhaber-Rureau

Karlsruhe, Ablerftrage 13, Strafburg, Bafel, Stuttgart, Meg, Coln, bermittelt ichnell und ficher Stellen für: Sommis, Magazinier, Buchalter, Technifer, Kaffierer, Comptoiriffen, Comptoiriftinnen, Berfauferinnen, und anderes taufmannifdes und

tednisches Personal. — Brospette gratis und iranto. — Für Prinzipale gänzlich tostenlos. Bom 1. Juli ab befindet sich das Bureau 24 Waldhornstraße 24.

Buchhaltergeluch.

Gin Conto. Corrent.Buch: halter, erfte Araft, gleichviel welcher Branche, per 1. August ober fpater ju engagiren gefucht. Offert. mit Beugnifabichriften

unter Dr. B4991 in ber Egped. ber "Bab. Preffe" abzugeben. Bur Aptierung und Henanfertigung

von Beleuchtungsförpern fuchen wir für fofort einen tüchtigen 3399a Gürtler. Offerten mit Angabe ber bis-berigen Beldaftigung und Lohn-anspruche find ju richten an bie

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, tallations-Bureau,Strassburgi.E. Mehrere fehr tüchtige Banfdreiner, Glafer, Zimmer= lente, Treppenbaner, sowie

and Fraiser, und Solzaufoneider, gel. Shreiner, für Kreissügen werden für bauernd gegen hohen Lohn gesucht von der Lothringischen Dampf - Bau-tischlerei von

Jakob Schneider. Hedingen a. b. Mofel, bei Dieben-hofen. 3248a.10.10

Gesuch.

Ein tudtiger, nuchterner Mann, ber in einem Fuhrgefchaft felbft gu talfuliren verfieht, verheirathet, finbet in einer befferen, geregelten Guter: bestätterei bauernbe Stellung. Rur folche, welche in ber Gins theilung des Geschäftes den Prinzipal

gu vertreten in ber Lage finb, wollen

Offerten unter Nr. 13575 an bie Expedition ber "Bab. Breffe". 22

Filial-Leiterin für Karlsruhe gefucht.

Damen, welche Anschluß an beffere Kreise haben, bevorzugt. Offerten unter Nr. 18591 an bie Erped. ber "Bad. Breffe".

Büffetfräulein wird zum balbigen Eintritt gesucht. Raberes gold. Karpfen, Karlsruhe. B4890,3.2

U. Sch. Ztöchinnten für Hotels und Brivate, Bimmer. Hause, Kinder- u. Küchenute Stellen burch Urban Schmitt.

jüngerer Techniker

(flotter Zeichner) für Unfangsftellung gejucht. Offerten nebft Gehaltsan: prüchen 2c. an Eisenwerk Söllingen in Söllingen bei Durlach. 3405a.2.2

Gine perfette Röchin in ein fleineres Sanatorium in Baden-Baden ju balbigem Gintritt gefucht. Offerien mit Beugniß-abschriften erbeten unter M. C. O. Mr. 3401a an Die Exped. ber "Bab.

Bur Führung eines fleinen, eine fachen Saushaltes wird eine gesetzte Person gesucht, bie mehr auf ein gemuthliches Beim

Offerten find unter Rr. B4970 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" ju richten.

Gine altere Berfon & wird gu einer alleinftebenben, alteren,

fränklichen Frau **gefucht.** Koft und Logis, jow. gute Bezahlung zugesichert. Zu erfr. Marienstr., 6, 2. St. r. B4964

Stüge der Hansfran,

bie Liebe zu Kindern hat, gesucht auf 1. Juli. Näheres 13558.3.3 Kriegstraße 48, parterre.

Mädchen

mit guter Sanbichrift für ein Fabritgeidaft gefucht. Offerten unter Rr. B4796 an bie Expedition ber "Bab. Preffe" erbeten. 3.3

Mädchen-Gesuch.

Gin braves fleifiges Mabden, welches fich allen hauslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Sohn per fofori geiucht. Bu erfragen Augartenftr. 92r. 7, 1. Stod. 12676*

Sir 1. Juli wird ein fleißiges Madden gu fleiner Familie gefucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Körnerstraße 28, 2. St. B5010

Gin braves, fleißiges 13617.2.1 Mädchen, welches burgerlich tochen tann unb fich willig allen häuslichen Arbeiten

unterzieht, wird per fofort gesucht. Sirichftrage 40, II. Cofort gefucht ein reinliches

Mädchen für Sausarbeit.

Raiferftrage 221, eine Treppe.

per sofort gesucht. Salair 25 Mt. monatlich. Ruß nähen und bügeln können. Näheres unter Nr. 13589 in der Exped. der "Bab. Presse". *

3wei Lehrmäden, welche bas Weifinahen in Aleidermachen gründlich erlernen wollen tonnen fofort eintreten bei B4990.2.1 Fran Reinkunz Wwe.,

Rudolfftrage 7, 2. Stod, lints. Cine Monatsfran für häusliche Arbeiten gefucht. Zu erfr. Waldhornstraße 7, III. B4981

Tüchtige Taillen- u. Rodarbeiterinnen Saupt-Centralburean, Karlsruhe, fofort für bauernbe Arbeit gesucht. ein brbprinzenstraße 3. B4983,2.1 B4977.2,2 Atademiestraße 57. miethen.

Malden, brab., fleiß., für Saus-B4981 Georg-Friedrichftr. 11, 4. St.

Stellen such en

Junger Raufmann, mit ber vertraut, fucht fich pr. 1. Juli ob. fpater zu verändern. Betreffender besitzt, ba läng Zeit im Aust. in Stellg., auch gute Kemninisse im Französischen. Off. unt. 3386a an die Erv. d. "Bad. Presse".

Junger Mann, 29 Jahre alt, verheiratbet, wünfct gefundheitshalber Stellung in größerem Gefcait ober Fabrit als Auffeher, Blats ober Berlabemeifter, ba befonders im Berlaben von Gifenbahnwaggons, Langholz u. f. w. gut bewandert ; eventl. eine Bier-Rieber lage von einer Großbrauerei nich ausgeschloffen. Kaution tann geftellt werben. Offerten beliebe man unter

Nr. 13614 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" zu fenben. 2.1 Züchtige Bertäuferin er Colonial= und Delifateffenbranch jucht fofort Stelle. Offerten unter Chiffre E. B4946 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe" erbeten. 2.2

Fraulein mit flotter Sanbidrift, im Mafchinen fchreiben bewandert, welches icho längere Zeit auf einem Bureau thätig war, sowie gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht Stellung sosort ob. später. Offert. sind erbeten unt. Nr. B4992 an die Exped. der "Bad. Presse". 2.1

Für einen Rnaben von 14 Jahren welcher 6 Jahre die Realichule bestuchte und Talent im Zeichnen bestigt, wird sofort eine passende Lehrstelle gesucht. Gest. Offerten unter Mr. 3369a an die Exped. der

Lu vermiethen

Laden zu vermiethen.

Rubolfftrafte 19 ift per l. Juli billig ju vermiethen ein coner, geraumiger Laben, für ebes Geschäft geeignet, anstobenbe Wohnung von brei Zimmern, Ruche, Reller und Manfarbe, sowie eventl. größerem 13491.5.2 Magazin. 13491. Näheres Kronenftraße 33.

Serrichaftswohnung.

Ariegstrafie 97a ift bie Bel-Etage mit 7 3immern, Bab ze. auf 1. Oftober ebent. früher zu vermiethen. Näheres Ariegstr. Nr. 97, Baubnreau. 13355.6.6

Wohnung ju vermieigen. Durlacher Allce 43 ift eine Straße gehendes Zimmer ift ober fpater an vermiethen. Radion, 3 Zimmern, Kuche und Keller sofort

ober auf 1. Juli gu bermiethen. Bu erfragen parterre. 12601' Ebenbafelbit ber 4. Stod ohne Balfon

Wohnung. Winterfrage 20 ift eine fcon Bweigimmerwohnung mit ober obne Manfarbe, Ruche und Reller 2c. billig zu vermiethen. Raberes bas felbft im 4. Stod. B4927 2 1

Sirichftrage 85 ift auf 1. Juli oder fpater eine fcone Bohnung bon 3 großen Zimmern ga ber-

Raberes im 2. Stod. Raiferallee 36 ift eine Bohnung N von 2 Zimmern, Rüche, Keller auf 1. Juli ob. 1. Ott. b. 3. zu ver-miethen. Zu erfr. baf. 2. St. 13206 Quisenstraße 22 ift eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zu-ehör auf 1. Oftober zu bermiethen, läheres im 2. St. baselbst. B4788,2,2 Marienftr. 93 ift eine Wohnung eine Bohnung von 3 Binmern auf Oftober gu vermierthen. Raberes

Lagerhallen

hat ju billigen Preisen fofort oder fpater ju bermiethen. J. Ewald Wwe.,

Durlach, Ettlingerstr. 11, Gartenftrage 68, 5. Stod, ift ein einfach möblirtes Bimmer fo fort an einen anftandigen Arbeiter ju vermiethen. B4978,2.2

Rapellenftraße 2, 3. Stod, ift ein gut möblirtes 3immer gu vermiethen. Gbenbafelbft ift ein B4997.2.1

Fierd mit Rohr illig ju vertaufen.

Parkstrake 13579 (Rlofterweg), 15,2 Che Edelsheimstraße, find im neuerbauten Saufe elegante Wohnungen von 5 reip. 4 Zimmern (3. Ih. mit Parfettboden), Küche, Bad, Speisekammer, Danfarde, Balton, Erfer, Beranda, Antheil an großer Wajdfüche, Trodenspeicher

und Garten, auf 1. Dt. tober ju bermiethen. Raheres im Bureau Ebelsheimftraße Rr. 1 ober Adlerftrafe Rr. 2411.

Qubwig-Bilhelmftr. 4 ift eine fcone Manjarbenwohnung, 2 Zimmer, Kuche, Keller u. Speicher-verschlag, an kleine Familie fogleich ober später zu vermiethen. Räheres bas. 3 Treppen hoch. B4995.8.1 Mudolfstraße 8 ift eine schöne Man-farbenwohnung von 2 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. Juli ober später zu vermiethen. B4842.4.8 Berberftraße 57 ift im Seitenbau eine Bohnung mit 2 gimmern auf 1. Juli, fowie eine Manfarbenwohnung mit 2 Bimmern u. Bu-gebor fofort ober auf 1. Juli an eine

fleine Familie zu vermiethen. 12888 Gabringerftraße Dr. 37 ift ein Manfarden : Wohnung mit Kuche auf 1. Juli zu vermit zu erfragen im 2. Stock. Mühlburg, Sarbtstraße 6, 1, ift eine foone Balton-Wohnung, 2 Zimmer, Ruche 2c., zu ver-miethen. B4830,10.4

Unmöblirtes Zimmer,

ameifenftrig, febr geräumig, ift fogleich ober fpater billig zu vermiethen. Raberes Rudolfftraße 14, 4. Gt.

rechts. Raiferstraße 235, 2 Treppen hoch, in ber Rahe ber neuer Boft, ift ein fehr großes, fein mobl Wohn- nebit Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten mit Benfion

Augartenstraße 73, 2. St., rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer auf sosort ober 1. Juli zu vermiethen.

B4963.2.2

(Sin fleines, möblirtes Bimmer lift Mab. Babringerftr. 40, part. B5007 Bin möbl. Bimmer ift fofort ober fpater ju bermiethen bei H. May, Dermannftrage 9, b. b. Angarten-

Gin freundlich möblirtes, auf bie Straße gebendes Bimmer ift fofori Sermannstraße 8 ift ein großes, un-möblirtes Zimmer auf 1. August zu vermietben. B4950.2.2 au vermietben. Raiferstraße 39, 2. St. links (Gin: Maufarbe mit Dfen fofort ober auf

1. Juli gu vermiethen. Raiferitraße 42 ift ein biibic mobl. Rimmer ju vermiethen. Auch fann Salon u. Schlafzimmer gegeben werben. Nah. 2 Tr. boch. B4948 Klauprechtstraße 4, 3 Treppen, ist ein möbl, Zimmer mit separatem Eingang an sol. Herrn ob. Fräulein sof, billig zu verwiethen. B4998.2.1 Dachnerstraße 9 ist im 3. Stod ein gut möblirtes Bimmer zu bermiethen.

Reffingftraße 13 ift im 2. Stod ein Freundliches, gut möblirtes Bimmer mit ober ohne Benfion auf 15. Juli ober 1. Anguft zu ber-wiethen B4787.3.3 Ceffingftraße 35, 4. Stod, ift an einen foliben Arbeiter ober Fraulein eine Schlafftelle per fofort ober Juli au bermiethen.

Dftenbstraße 5, 4. Stod, tann ein anftanbiger junger Mann Schlafftelle erhalten. B4956.2.2 Steinftraße 6, 2. Stod, ift ein ichon möbl., zweifenftr. Bimmer, auf bie Strafe gebend, an Beamten ob. Raufmann ju vermiethen. B4933.8.2 Balbhornstraße Rr. 12, Seitenbau, 2. Stod, in ber Rähe bes Schlosses, ift ein möblirtes Bimmer zu vermiethen. B4921.2.2 Bähringerftraße 38, 3. Stod, ift ein Beinfach möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermiethen. Preis 10 Mt. B4984

Lu methen gesucht

Gin gr. Bimmer mit Riche bon gwei erwachjenen Berjonen (Mutter und Tochter) in Mitte ber Stadt gu Scheffelstraße Ar. 24, 2. St. ist miethen gesucht. Gest. Offert. beliebe man unter Ar. B4781 in der Exped. miethen.

B5008 ber "Bad. Presse" abzugeben. 2.2

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Zum Wohnungs-Wechsel

25 Amalienstr. 25



alle Horten

Betten, Möbel und Polsterwaaren

auf Credit und Theilzahlung.

Kunden ohne Anzahlung.

Malerinnen-Schule.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Grossherzogin von Baden.



Ausstellung der Schülerinnenarbeiten Freitag den 29. und Samstag den 30. Juni, von 9-1 und 3 bis 6 Uhr im Ateliergebäude Westendstrasse Nr. 65.



Sonntag ben 1. Juli, von Bormittags 8 Uhr ab: Preisturnen.

von Nachmittags 3 Uhr ab: = Schauturnen

bei günftiger Bitterung auf bem Inruplat im Beiertheimer Balbeien, bei ungunftiger Bitterung in ber Turnhalle bes Realgymnafinms.

Freunde und Gonner find hierzu erg. eingelaben.

Mbends 8 Uhr: Preisvertheilung und baran anichließend Tanz- etc. Unterhaltung im Colojienm.

Bu fämmtl. Beranftaltungen werden unsere verehrl. attiven passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit freundl. eingeladen.

Der Turnraft.

Privat - Spargesellschaft

Die Dividende für das Jahr 1900 ift vom Ausschuß burch Befchluß vom 26. Juni b. 3. auf 20 Brogent bes Bindsguthabens festgesett worben. Demgemäß erhalten bie bivibenbenberechtigten Mitglieber — bei Zusammenrechnung von Zins und Dividende — aus ihrem Sparguthaben eine Rente von 41/6 Prozent, welche ihnen nach Maßgabe der Satzungen sowohl bon ihrem bergeitigen Guthaben als auch von ben im Laufe bes

Sahres noch erfolgenden Spareinlagen gutommt. Rarlsruhe, ben 27. Juni 1900.

Der Verwaltungsrath. Sevin.

Söllingen (Baden)

chmiedestücke

jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.

Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.

in doppeltkohlensaurer Füllung. Hervorragendes Tafelwasser. Bed Freyersbach. Bad.Schwarzwald.

Hauptdepet bei Merren Dr. Kun & Finner, Karisruhe. atsal ber "Bab. Breffe" niebergulegen.

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk

Gesellschaft für elektrische Industrie Karlsruhe, Baden,

Stadtbureau: Kaiserstrasse 221 - Telephon Nr. 638.

Projektirung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.

Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes. Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.

Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen. Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638,

zu richten.

Gesellschaft für elektrische Industrie.

hinterschinken, 8—12 Bfb ichwer, per Bfb. 85 Bfg., Borderschinten, 4—6 Bfb. ichwer, per Pfb. 75 Bfg., in amtlich untersuchter, gut geräucherter Baare, empfiehlt

Karlsruhe. 13620

Schwanenstr. 19. Waldhornstr. 32. Empfehle aus ber rühmlichst befannten Cognachrennerei Max Külble, Freiburg i. Br.,

Cognac, dentich, . D. Boulenin . . Bachholder 3metichgenwaffer . 1.80 Riridenwaffer . Magenbitter . 1.50 Pfeffermüng 1.20 1.20 div. Lianente 1/2 Bit.

Simbeer- u. Citronenfaft, echt. Rordhaufer 3. Anjegen, per Liter 60 Bf.

13595.5.1 J. Göb, Shwanenftrage 19.

hündin, auf den Ramen Gurri hörend, hatfich am letten Conn-tag berlaufen. Bor Antauf wird gewarut. Abzugeben bei J. Braun, Beiertheim, hildaftr.

Eine 100 Gulden

lectrisches

Installation im Ansohluss an das Städt. Electricitätswerk von ber einfachsten bis gur fomfortabelsten Ausschluss nach den bebingten Borschriften. 11252.10.8 Boranfalage toftenlos.

Julius Veesenmeyer,

Spezialgeschäft für Electrotechnik. Steinftrage 11, Bahuhoffirage 4.

m Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

werben bie noch vorhandenen Commer-Schuhwaaren für

Damen, herren und Kinder

mit Ermäßigung

won 10 bis 50% 3 abgegeben, woburch bem verehrl. Bublifum

eine besonders günstige Kauf-Gelegenheit

geboten ift.

N. A. Adler, 141 Kaiserstraße 141.

Sidere Existenx! finbet ein im Berficherungswefen be-manberter Berr als

Außen: Beamter

bei einer ersten, vorzüglich ein-geführten beutichen Lebens-versicherungs Gesellschaft, bei sestem Gehalt, Reiselbesen und hohen Provisionen. Bewerber be-lieben Offerten einzureichen unter Ghiffre V. 2140 au

Rarleruhe. 18580.3.2 Distretion zugefichert.

Centralheizungsfabrit, in Baben eingeführt, fucht

Dertreter

für das Großherzogthum Baben gegen Provision und Spesen-bergütung. 2.2 Gest. Angebote unter B3397 an bie Exped. ber "Bab. Breffe".

Bäckerei-Verkauf.

Obligation
bes ehemaligen Thiergartens, die für eine gut gebende, in der schonnement des Stadinartens sidert, in an verkansen.

Demender wolken der moken die moken in der Universale unter G. Kr. B4892 in der Exped.

Distretion zugestagert.

Gine der schönsten Bädereien (35—40 Mt. Tageseinnahme, Sonntags und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus in sur 120 Wt. abzugeben.

Dewerder woken sin mit Acethlen-Laten wit mäßiger Anzahlung zu verkaufen, Anch sit einem vermöglichen Mädden wit einem vermöglichen Mädden die Exped. der Abertagen, die Exped. der "Bahrugerst.

Sewerder woken sin met Argabe ihrer Berkalinisse an die Exped. der Abertagen Wir. B4887 an die Exped. der "Bah. Berise" erbeten.

Die der schönsten zugestanten in der Mit Acethlen-Laten wir dassereien (35—40 Mt. Tageseinnahme, Sonntags und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus in sur 120 Wt. abzugeben.

Zugestenon zugestage und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus in sur 120 Wt. abzugeben.

Zugestenon zugestage und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus in sur 120 Wt. abzugeben.

Zugestenon zugestage und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus in sur 120 Wt. abzugeben.

Zugestenon zugestage und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus unterstagen.

Zugestenon zugestage und Feiertags das Doppelke) in größem, schönem Fabrisort ist sofort unter Magus unterstagen.

Zugestenon zugestagen.

Schonsten Baberseien unter Magus unterstagen Magus unterstagen Magus in sur 120 Wt. abzugeben.

Zugestenon zugestagen.

Schonsten Baberseien unter Magus unterstagen Magus unterstage

Billig zu verkansen find: 1 Chiffonnier, 1 Spiegel, 1 Setretär, 1 Waschtommobe, 1 Gis-ichrant, 1 runder Auszuglisch, 1 Küchenschrant, 1 Schreibtommobe, 1 Bult, 1 eiserne Betischt, 1 Kommobe. Georg - Friedrichstraße 22, barterre rechts. B4994.2.1

13602

Fässer

gebranchte, in veromie eine fleine Johannisbeer-Prosse preiswerth abzugeben. 13612.3.1 Waldhornstraße 37.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK